

PROJEKTANTRAG

Projekttitel	KIG - Kinder im seelischen Gleichgewicht		
Kurztitel	KIG		
Projektcode	wird ausgefüllt		
Projektdauer	wird ausgefüllt		
Projektbeginn (DD.MM.JJ)	01.07.2015	Projektende (DD.MM.JJ)	31.12.2020

A) PROJEKTZUSAMMENFASSUNG

Bitte wählen Sie eine Prioritätsachse (PA) und ein dazugehöriges Spezifisches Ziel (SZ) gemäß Absprache mit dem Gemeinsamen Sekretariat:

PA 1: Wettbewerbsfähigkeit, Innovation, Beschäftigung und Bildung

- SZ 1 Erweiterung der grenzüberschreitenden Forschungskapazitäten im Programmgebiet
- SZ 2 Steigerung der Forschungs- und Innovationsfähigkeit im Programmgebiet
- SZ 3 Verbesserung des Fachkräfteangebotes im Programmgebiet

PA 2: Umwelt, Energie und Verkehr

- SZ 4 Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in der öffentlichen Infrastruktur, einschließlich öffentlicher Gebäude, und im Wohnungssektor
- SZ 5 Steigerung der Attraktivität des gemeinsamen Natur- und Kulturerbes
- SZ 6 Erhalt bzw. Verbesserung der Biodiversität im Programmgebiet
- SZ 7 Verringerung der Luftverschmutzung, einschließlich der klimaschädlichen Luftverschmutzung

PA 3: Verwaltungszusammenarbeit und bürgerschaftliches Engagement

- SZ 8 Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit im Programmgebiet
- SZ 9 Steigerung des grenzüberschreitenden bürgerschaftlichen Engagements

ZUSAMMENFASSUNG:

Bitte erstellen Sie eine kurze Projektzusammenfassung und gehen Sie dabei auch auf Ziele, erwartete Wirkungen und angedachte Maßnahmen ein (max. 2000 Zeichen).

Das Projekt „KIG – Kinder im seelischen Gleichgewicht“ begegnet in der Bodenseeregion sowohl dem dringenden Bedarf, die psychische Gesundheit von Kindern zu fördern und psychischen Erkrankungen bei Kindern entgegenzuwirken, als auch der großen Notwendigkeit, bestehende Angebote zu vernetzen. Zentrales Ziel des Projekts ist die Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit im Bereich der psychischen Gesundheit im Projektgebiet.

Ein weiteres wichtiges Projektziel ist die Qualifizierung und Sensibilisierung von Fachpersonen für die Arbeit mit Eltern und Kindern in Bezug auf seelische Gesundheit. Von einer Stärkung der Gesundheits- und Erziehungskompetenz von Fachpersonen und Eltern soll in erster Linie die Zielgruppe der Kinder profitieren. Die Förderung der Bedingungen für gesundes Aufwachsen von Kindern ist den Projektpartnern ein großes Anliegen. Das Projekt leistet somit einen wesentlichen Beitrag zu bestehenden nationalen und EU-weiten Programmen und Strategien und darin formulierten notwendigen Maßnahmen.

Die Projektpartner aus Deutschland, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein tragen durch verschiedene Regionalprojekte (siehe Beiblatt Nr. 2) in den jeweiligen Projektregionen dazu bei, gemeinsam erarbeitete Schwerpunkte entsprechend der regionalen Bedarfssituationen umzusetzen und den Transfer von Know-How und Best Practice-Beispielen auf andere Projektregionen zu fördern. Hierzu soll der regelmäßige fachliche Austausch über die Landesgrenzen hinweg u. a. durch gemeinsame Veranstaltungen, wie Fachtage, gesichert werden. Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und die Erstellung einer Bestands- und Bedarfsanalyse in der Projektregion tragen zu Transparenz der Aktivitäten bei und bilden die Grundlage für die Entwicklung und Ausweitung vielversprechender Ansätze. Die Projektpartner versprechen sich von der Zusammenarbeit die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung und „Sprache“ zum Thema und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und politischer Akteure.

B) PROJEKTPARTNER

Lead-Partner

Name der Organisation	Landratsamt Ravensburg
Abteilung / Einheit / Bereich	Gesundheitsamt / Jugendamt
Straße und Nummer	Gartenstr. 107
Postleitzahl und Ort	88212 Ravensburg
Nationalstaat	Deutschland
Rechtspersönlichkeit	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> privat
Fördersatz (gemäß Mitteilung)	60%
UID / Ust.ID (falls vorhanden)	
Vorsteuerabzugsberechtigung liegt vor	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Webseite	www.landkreis-ravensburg.de
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in	Anrede, Vor- und Nachname: Herr Dr. Michael Föll E-Mail: michael.foell@landkreis-ravensburg.de Telefonnummer: 0049 (0)751-85-5300
Kontaktperson	Anrede, Vor- und Nachname: Frau Anika Hemme E-Mail: anika.hemme@landkreis-ravensburg.de Telefonnummer: 0049 (0)751-85-5362

Auf welche projektrelevanten fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen können Sie zurückgreifen (max. 500 Zeichen)?

-Kompetenzen/Erfahrung in Gesundheitsförderung & Prävention

-Umsetzung §35a SGB VIII

-Intensive Zusammenarbeit mit ZfP Südwürttemberg, Abt. Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes und Jugendalters. Gemeinsame Weiterentwicklung von Kompetenzen, Vernetzung, Angeboten

-Mitarbeiterin im Projekt "KIP Kinder psychisch kranker Eltern" verfügt über fundiertes Wissen und praktische Erfahrungen zum Thema seelische Gesundheit

-Mitarbeit an interdisziplinären regionalen Netzwerken und Kooperationen

Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt (max. 500 Zeichen)?

Austausch über internationale Best Practice Beispiele mit dem Ziel, eigene Angebote qualitativ und strukturell weiterzuentwickeln, Prävention zu stärken, Innovation zu ermöglichen

Grenzüberschreitender Wissenstransfer, um gemeinsame Standards zu entwickeln, die nachhaltig die Zusammenarbeit der Verwaltungen erleichtern

Vernetzung bestehender Angebote in der Bodenseeregion --> gesündere, familienfreundlichere Region

Internationale Plattform nutzen, um Politik und Gesellschaft für zu sensibilisieren

Welche Erfahrung hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten (max. 500 Zeichen)?

Lead-Partner in zurückliegenden EU-Förderzeiträumen, z.B. Interreg IV-Projekt "KIG – Kinder im Gleichgewicht": Jugendamt partizipierte an der Umsetzung und an den fachlichen Schnittstellen zum Thema Prävention in der Gesundheits- und Jugendhilfe

Teilnahme an weiteren Projekten als Partner

Erfahrungen mit ESF und dem Umweltprogramm LIFE

Mitarbeit in 2 LEADER-Aktionsgruppen bis 2020

Durchführung des ESF-Projekts „Wege in die Ausbildung“ (WegA) vom 01.01.2007 bis 31.12.2014 durch Jugendamt Ravensburg

PROJEKTBUDET

Verpflichtend auszufüllen, falls bei einem Projektteilnehmer Kosten bei der Beauftragung externer Dienstleister entstehen und diese von mehreren Projektpartnern getragen werden sollen:

Beschreiben Sie, wie die Kosten auf die Projektpartner aufgeteilt werden. Falls die Kosten zwischen den Projektpartnern verrechnet werden sollen, geben Sie bitte den dafür vorgesehenen Schlüssel an. Dieser soll für den gesamten Projektzeitraum unverändert bleiben.

Die Projektpartner haben sich darauf geeinigt, dass gemeinsame Veranstaltungen und andere das Gesamtprojekt betreffende Aktivitäten, wie Öffentlichkeitsarbeit, durch die "Plattform" beim Lead-Partner organisiert und finanziert werden. Die Plattform ist beim Gesundheitsamt des Landratsamts Ravensburg angesiedelt und setzt sich zusammen aus der internationalen Projektkoordination, einer Sekretariatsstelle und den gemeinsamen Sachkosten inkl. Kosten für Honorare. Die Plattformkosten inkl. der Honorarkosten, die an externe Dienstleister gezahlt werden, werden von den

Projektpartnern gemeinsam getragen. Die Plattformkosten für die gesamte Projektlaufzeit betragen 13,9% des Gesamtvolumens des Projekts. Der Anteil der einzelnen Projektpartner richtet sich dabei nach dem jeweiligen Anteil am Fördervolumen (Details siehe Beiblatt Nr. 1).

Alle Projektpartner planen zudem Workshops und Qualifizierungsveranstaltungen, die in deren Budgetverantwortung durchgeführt, also nicht untereinander aufgeteilt werden.

Der Verteilerschlüssel für gemeinsame Kosten wurde wie folgt vereinbart:

Lead LRA RV: 37%

PP2 LRA Bodenseekreis: 22%

PP3 LRA Lindau: 12%

PP4 Ostschweizer Forum: 18%

PP5 KN Thurgau: 11%

PROJEKTBUDDGET

Verpflichtend auszufüllen bei bestehenden öffentlichen Finanzierungen / Eigenmittel:

Stellen Sie dar, welcher Anteil des Projektbudgets bereits durch eine öffentliche Finanzierung abgedeckt wird und aus welchen Quellen diese öffentliche Finanzierung stammt. Legen Sie die entsprechende Finanzausage als Anhang dem Antrag bei (Vermeidung von Doppelförderung).

Das Budget der Plattform beim Lead-Partner (im Gesundheitsamt), wird komplett von den Projektpartnern getragen.

Eigenmittel des Jugendamts: 195.680,40 € (öffentliche Mittel des Landkreises Ravensburg)

Projektpartner 2	
Name der Organisation	Landratsamt Bodenseekreis
Abteilung / Einheit / Bereich	Dezernat 4 - Jugend, Soziales und Gesundheit
Straße und Nummer	Albrechtstr. 75
Postleitzahl und Ort	88045 Friedrichshafen
Nationalstaat	Deutschland
Rechtspersönlichkeit	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> privat
Fördersatz (gemäß Mitteilung)	60%
UID / Ust.ID (falls vorhanden)	
Vorsteuerabzugsberechtigung liegt vor	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Webseite	www.bodenseekreis.de
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in	Anrede, Vor- und Nachname: Herr Werner Feiri E-Mail: werner.feiri@bodenseekreis.de Telefonnummer: 0049 (0)7541-204-5308
Kontaktperson	Anrede, Vor- und Nachname: Herr Werner Feiri E-Mail: werner.feiri@bodenseekreis.de Telefonnummer: 0049 (0)7541-204-5308

Auf welche projektrelevanten fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen können Sie zurückgreifen (max. 500 Zeichen)?

Erfahrungen aus:

- dem KIG2-Projekt
- Im Bodenseekreis wurde 2011 ein Verbund gegründet, der eine **Leistungsversorgung für junge Menschen mit komplexem psychosozialen Hilfebedarf im Landkreis garantiert (JPV)**
- **Projekte im Bereich der Frühen Hilfen**
- **Netzwerk Frühe Hilfen**
- **Jugendhilfeleistungen**
- **STÄRKE-Angebote**

Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt (max. 500 Zeichen)?

- **Stärkung der Elternkompetenz**
- **Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen**
- **Qualifizierung der Fachkräfte im Landkreis**
- **Grenzüberschreitenden fachlichen Austausch/Wissenstransfer**
- **Zugriff auf einen Referentinnen- und Referentenpool rund um den Bodensee**
- **Gemeinsame Sprache rund um den Bodensee**

Welche Erfahrung hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten (max. 500 Zeichen)?

- **KIG2 Projekt**
- **Partizipation an anderen ESF-Projekten**

PROJEKTBUDET

Verpflichtend auszufüllen, falls beim Projektpartner Kosten bei der Beauftragung externer Dienstleister entstehen und diese von mehreren Projektpartnern getragen werden sollen:

Beschreiben Sie, wie die Kosten auf die Projektpartner aufgeteilt werden. Falls die Kosten zwischen den Projektpartnern verrechnet werden sollen, geben Sie bitte den dafür vorgesehenen Schlüssel an. Dieser soll für den gesamten Projektzeitraum unverändert bleiben.

Alle Projektpartner planen Workshops und Qualifizierungsveranstaltungen, die in deren Budgetverantwortung durchgeführt, also nicht untereinander aufgeteilt werden. Die Projektpartner haben sich darauf geeinigt, dass gemeinsame Veranstaltungen und andere das Gesamtprojekt betreffende Aktivitäten, wie Öffentlichkeitsarbeit, durch die "Plattform" beim Lead-Partner organisiert und finanziert werden. Die Plattform setzt sich zusammen aus der internationalen Projektkoordination, einer Sekretariatsstelle und den gemeinsamen Sachkosten inkl. Kosten für Honorare. Die Plattformkosten inkl. der Honorarkosten, die an externe Dienstleister gezahlt werden, werden von den Projektpartnern gemeinsam getragen. Die Plattformkosten für die gesamte Projektlaufzeit betragen 13,9% des Gesamtvolumens des Projekts. Der Anteil der einzelnen Projektpartner richtet sich dabei nach dem jeweiligen Anteil am

Fördervolumen (Details siehe Beiblatt Nr. 1).

Der Verteilerschlüssel für gemeinsame Kosten wurde wie folgt vereinbart:

Lead LRA RV: 37%

PP2 LRA Bodenseekreis: 22%

PP3 LRA Lindau: 12%

PP4 Ostschweizer Forum: 18%

PP5 KN Thurgau: 11%

PROJEKTBUDDGET

Verpflichtend auszufüllen bei bestehenden öffentlichen Finanzierungen / Eigenmittel:

Stellen Sie dar, welcher Anteil des Projektbudgets bereits durch eine öffentliche Finanzierung abgedeckt wird und aus welchen Quellen diese öffentliche Finanzierung stammt. Legen Sie die entsprechende Finanzausgabe als Anhang dem Antrag bei (Vermeidung von Doppelförderung).

Eigenmittel werden jährlich durch den Kreistag im Rahmen des Haushaltes des Jugendamtes zur Verfügung gestellt.

Für die gesamte Projektlaufzeit sind Eigenmittel in Höhe von 113872,00 Euro vorgesehen.

Projektpartner 3	
Name der Organisation	Landkreis Lindau (Bodensee)
Abteilung / Einheit / Bereich	Jugend und Familie
Straße und Nummer	Bregenzer Str. 33
Postleitzahl und Ort	88131 Lindau (Bodensee)
Nationalstaat	Deutschland
Rechtspersönlichkeit	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> privat
Fördersatz (gemäß Mitteilung)	60%
UID / Ust.ID (falls vorhanden)	
Vorsteuerabzugsberechtigung liegt vor	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Webseite	www.landkreis-lindau.de
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in	Anrede, Vor- und Nachname: Herr Patrick Zobel E-Mail: patrick.zobel@landkreis-lindau.de Telefonnummer: 0049 (0)8382-270-170
Kontaktperson	Anrede, Vor- und Nachname: Frau Monika Schanz E-Mail: monika.schanz@landkreis-lindau.de Telefonnummer: 0049 (0)8382-270-158

Auf welche projektrelevanten fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen können Sie zurückgreifen (max. 500 Zeichen)?

Es werden schon seit vielen Jahren junge Familien mit Hilfebedarf und Alleinerziehende durch einen Pool aus fest angestellten Fachkräften und freiberufl. Kräften betreut. Somit kann auf einen großen Wissenspool in der Beratung und Betreuung zurückgegriffen werden. Darüber hinaus besteht ein Hilfesystem aus Suchtkrankenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Erwachsenenpsychiatrie und sonstigen med. Diensten. Diese Akteure gilt es, zur Vermeidung von Doppelstrukturen, zu vernetzen und zu koordinieren.

Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt (max. 500 Zeichen)?

**Erweiterung der spez. Kenntnisse sowie innovative Impulse im Umgang mit der Zielgruppe durch den reg. und überreg. Austausch
Gelingende systemübergreifende Vernetzungen und verstärkte Zusammenarbeit zwischen den verantwortlichen Hilfesystemen und der gesamten Euregio-Region
Verankerung der spezifischen Hilfeangebote im regionalen Netzwerk
Abgestimmte, verbindliche arbeitsfeldübergreifende/interdisziplinäre Kooperation
Etablierung geeigneter niedrigschwelliger Angebote (Beratung & Information)**

Welche Erfahrung hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten (max. 500 Zeichen)?

**Der Landkreis Lindau (Bodensee) ist nun innerhalb der dritten Interreg-Förderperiode als Partner in einem großen Netzwerkantrag aktiv. Somit sind die formellen Anforderungen zur Umsetzung eines Teilantrages hinreichend bekannt.
Zur Optimierung der Antragstellung, Projektumsetzung und finanztechnischen Abwicklung wurde im Landratsamt eine neue Stelle zum Fördermittelmanagement geschaffen. Hier wurde gezielt eine Kraft mit umfassenden Kenntnissen im Management von EU-Projekten eingestellt.**

PROJEKTBUDET

Verpflichtend auszufüllen, falls beim Projektpartner Kosten bei der Beauftragung externer Dienstleister entstehen und diese von mehreren Projektpartnern getragen werden sollen:

Beschreiben Sie, wie die Kosten auf die Projektpartner aufgeteilt werden. Falls die Kosten zwischen den Projektpartnern verrechnet werden sollen, geben Sie bitte den dafür vorgesehenen Schlüssel an. Dieser soll für den gesamten Projektzeitraum unverändert bleiben.

Alle Projektpartner planen Workshops und Qualifizierungsveranstaltungen, die in deren Budgetverantwortung durchgeführt, also nicht untereinander aufgeteilt werden. Die Projektpartner haben sich darauf geeinigt, dass gemeinsame Veranstaltungen und andere das Gesamtprojekt betreffende Aktivitäten, wie Öffentlichkeitsarbeit, durch die "Plattform" beim Lead-Partner organisiert und finanziert werden. Die Plattform setzt sich zusammen aus der internationalen Projektkoordination, einer Sekretariatsstelle und den gemeinsamen Sachkosten inkl. Kosten für Honorare. Die Plattformkosten inkl. der Honorarkosten, die an externe Dienstleister gezahlt werden, werden von den Projektpartnern gemeinsam getragen. Die Plattformkosten für die gesamte Projektlaufzeit betragen 13,9% des Gesamtvolumens des Projekts. Der Anteil der einzelnen Projektpartner richtet sich dabei nach dem jeweiligen Anteil am Fördervolumen (Details siehe Beiblatt Nr. 1).

Der Verteilerschlüssel für gemeinsame Kosten wurde wie folgt vereinbart:

Lead LRA RV: 37%

PP2 LRA Bodenseekreis: 22%

PP3 LRA Lindau: 12%

PP4 Ostschweizer Forum: 18%

PP5 KN Thurgau: 11%.

PROJEKTBUCKET

Verpflichtend auszufüllen bei bestehenden öffentlichen Finanzierungen / Eigenmittel:

Stellen Sie dar, welcher Anteil des Projektbudgets bereits durch eine öffentliche Finanzierung abgedeckt wird und aus welchen Quellen diese öffentliche Finanzierung stammt. Legen Sie die entsprechende Finanzausgabe als Anhang dem Antrag bei (Vermeidung von Doppelförderung).

Der Landkreis Lindau (Bodensee) bringt zur Finanzierung des Projekts Eigenmittel in Höhe von 65.032,00 EUR ein. Diese werden aus dem jeweiligen Haushalt des Sachgebiets Jugend und Familie getragen. Hier fließen keine weiteren Dritt- oder Fördermittel ein.

Projektpartner 4	
Name der Organisation	Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit - Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein
Abteilung / Einheit / Bereich	c/o Gesundheitsdepartement Kanton St. Gallen, Amt für Gesundheitsvorsorge, ZEPRA (Das Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit ist ein privater Verein, getragen durch öffentliche Hand.)
Straße und Nummer	Unterstr. 22
Postleitzahl und Ort	9001 St. Gallen
Nationalstaat	Schweiz
Rechtspersönlichkeit	<input type="checkbox"/> öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> privat
Fördersatz (gemäß Mitteilung)	40%
UID / Ust.ID (falls vorhanden)	(Gesundheitswesen in der Schweiz nicht mehrwertsteuerpflichtig)
Vorsteuerabzugsberechtigung liegt vor	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Webseite	www.forum-psychische-gesundheit.ch www.zepa.info
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in	Anrede, Vor- und Nachname: Frau Dr. med. Karin Faisst (CH), Herr Peter Gstöhl (FL) E-Mail: karin.faisst@sg.ch, peter.gstoehl@ag.llv.li Telefonnummer: 0041 (0)58-229-3573 (CH), 00423 236 73 35 (FL)
Kontaktperson	Anrede, Vor- und Nachname: Jürg Engler E-Mail: juerg.engler@sg.ch Telefonnummer: 0041 (0)58-229-8769

Auf welche projektrelevanten fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen können Sie zurückgreifen (max. 500 Zeichen)?

Die operativ verantwortliche Stelle für das Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit, ZEPRA Prävention und Gesundheitsförderung, blickt auf 25 Jahre Erfahrung in der Umsetzung von Projekten im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention zurück. Die Fachstelle Psychische Gesundheit bei ZEPRA setzt sich seit Jahren intensiv mit dem Thema auseinander (z.B. im Rahmen des «St.Galler Bündnis gegen Depression»), und spricht dabei alle Zielgruppen an, auch Kinder und Jugendliche.

Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt (max. 500 Zeichen)?

- Informations- und Erfahrungsaustausch mit den Partnern, voneinander lernen**
- **Gemeinsame «Sprache» finden, grenzüberschreitend Angebote sicht- und nutzbar machen**
 - **Nachhaltige Verbesserung der Unterstützungsstrukturen für Kinder und Jugendliche, speziell in den Risikogruppen (als Angehörige oder Betroffene)**
 - **Regionale und grenzüberschreitende Vernetzung von Fachpersonen und Institutionen**
 - **Finanzielle Unterstützung und Ermöglichung des Projekts**
 - **Fortführung gelungener Partnerschaften (KIG I & II)**

Welche Erfahrung hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten (max. 500 Zeichen)?

Die operativ verantwortliche Stelle für das Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit, ZEPRA Prävention und Gesundheitsförderung, hat langjährige Erfahrung in der Umsetzung von Interreg-Projekten:

- **Kinder im Gleichgewicht (KIG I & II)**
- **«smartconnection»**

PROJEKTBUDET

Verpflichtend auszufüllen, falls beim Projektpartner Kosten bei der Beauftragung externer Dienstleister entstehen und diese von mehreren Projektpartnern getragen werden sollen:

Beschreiben Sie, wie die Kosten auf die Projektpartner aufgeteilt werden. Falls die Kosten zwischen den Projektpartnern verrechnet werden sollen, geben Sie bitte den dafür vorgesehenen Schlüssel an. Dieser soll für den gesamten Projektzeitraum unverändert bleiben.

Alle Projektpartner planen Workshops und Qualifizierungsveranstaltungen, die in deren Budgetverantwortung durchgeführt, also nicht untereinander aufgeteilt werden. Die Projektpartner haben sich darauf geeinigt, dass gemeinsame Veranstaltungen und andere das Gesamtprojekt betreffende Aktivitäten, wie Öffentlichkeitsarbeit, durch die "Plattform" beim Lead-Partner organisiert und finanziert werden. Die Plattform setzt sich zusammen aus der internationalen Projektkoordination, einer Sekretariatsstelle und den gemeinsamen Sachkosten inkl. Kosten für Honorare. Die Plattformkosten inkl. der Honorarkosten, die an externe Dienstleister gezahlt werden, werden von den Projektpartnern gemeinsam getragen. Die Plattformkosten für die gesamte Projektlaufzeit betragen 13,9% des Gesamtvolumens des Projekts. Der Anteil der

einzelnen Projektpartner richtet sich dabei nach dem jeweiligen Anteil am Fördervolumen (Details siehe Beiblatt Nr. 1).

Der Verteilerschlüssel für gemeinsame Kosten wurde wie folgt vereinbart:

Lead LRA RV: 37%

PP2 LRA Bodenseekreis: 22%

PP3 LRA Lindau: 12%

PP4 Ostschweizer Forum: 18%

PP5 KN Thurgau: 11%.

PROJEKTBUDDGET

Verpflichtend auszufüllen bei bestehenden öffentlichen Finanzierungen / Eigenmittel:

Stellen Sie dar, welcher Anteil des Projektbudgets bereits durch eine öffentliche Finanzierung abgedeckt wird und aus welchen Quellen diese öffentliche Finanzierung stammt. Legen Sie die entsprechende Finanzausgabe als Anhang dem Antrag bei (Vermeidung von Doppelförderung).

Es erfolgen keine zusätzlichen Finanzierungen durch die Öffentliche Hand. Allenfalls werden gewisse involvierte öffentliche Stellen (z.B. Verwaltungen AR, AI, SG, FL) Eigenleistungen in Form von unbezahlter Arbeit in das Projekt einbringen.

Projektpartner 5	
Name der Organisation	Kanton Thurgau
Abteilung / Einheit / Bereich	Amt für Gesundheit, Ressort Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht
Straße und Nummer	Zürcherstr. 194a
Postleitzahl und Ort	8510 Frauenfeld
Nationalstaat	Schweiz
Rechtspersönlichkeit	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> privat
Fördersatz (gemäß Mitteilung)	40%
UID / Ust.ID (falls vorhanden)	(Gesundheitswesen in der Schweiz nicht mehrwertsteuerpflichtig)
Vorsteuerabzugsberechtigung liegt vor	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Webseite	www.gesundheit.tg.ch
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in	Anrede, Vor- und Nachname: Herr Dr. med. Olivier Kappeler E-Mail: olivier.kappeler@tg.ch Telefonnummer: 0041 (0)58 345 6840
Kontaktperson	Anrede, Vor- und Nachname: Frau Judith Hübscher Stettler E-Mail: judith.huebscher@tg.ch Telefonnummer: 0041 (0)58-345-6868

Auf welche projektrelevanten fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen können Sie zurückgreifen (max. 500 Zeichen)?

2010-2013 wurde im Kanton Thurgau das Projekt "Guter Start ins Kinderleben" http://www.guter-start-ins-kinderleben.tg.ch/xml_126/internet/de/intro.cfm entwickelt und umgesetzt und ein Netzwerk aufgebaut, welches weiterhin besteht. Die dabei gemachten Erfahrungen sowie die Kompetenzen aus dem Netzwerk können genutzt werden.

Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt (max. 500 Zeichen)?

Eine Weiterentwicklung des bestehenden Netzwerkes über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus, gegenseitiger Wissens- und Erfahrungsaustausch, Befruchtung des geplanten Projekts "Kinder von psychisch kranken und süchtigen Menschen".

Welche Erfahrung hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten (max. 500 Zeichen)?

Der Kanton Thurgau hat sich bereits an anderen Interreg Projekten beteiligt. (smartconnection, Spielen ohne/mit Grenzen)

PROJEKTBUDET

Verpflichtend auszufüllen, falls beim Projektpartner Kosten bei der Beauftragung externer Dienstleister entstehen und diese von mehreren Projektpartnern getragen werden sollen:

Beschreiben Sie, wie die Kosten auf die Projektpartner aufgeteilt werden. Falls die Kosten zwischen den Projektpartnern verrechnet werden sollen, geben Sie bitte den dafür vorgesehenen Schlüssel an. Dieser soll für den gesamten Projektzeitraum unverändert bleiben.

Alle Projektpartner planen Workshops und Qualifizierungsveranstaltungen, die in deren Budgetverantwortung durchgeführt, also nicht untereinander aufgeteilt werden. Die Projektpartner haben sich darauf geeinigt, dass gemeinsame Veranstaltungen und andere das Gesamtprojekt betreffende Aktivitäten, wie Öffentlichkeitsarbeit, durch die "Plattform" beim Lead-Partner organisiert und finanziert werden. Die Plattform setzt sich zusammen aus der internationalen Projektkoordination, einer Sekretariatsstelle und den gemeinsamen Sachkosten inkl. Kosten für Honorare. Die Plattformkosten inkl. der Honorarkosten, die an externe Dienstleister gezahlt werden, werden von den Projektpartnern gemeinsam getragen. Die Plattformkosten für die gesamte Projektlaufzeit betragen 13,9% des Gesamtvolumens des Projekts. Der Anteil der einzelnen Projektpartner richtet sich dabei nach dem jeweiligen Anteil am Fördervolumen (Details siehe Beiblatt Nr. 1).

Der Verteilerschlüssel für gemeinsame Kosten wurde wie folgt vereinbart:

Lead LRA RV: 37%

PP2 LRA Bodenseekreis: 22%

PP3 LRA Lindau: 12%

PP4 Ostschweizer Forum: 18%

PP5 KN Thurgau: 11%.

PROJEKTBUDET

Verpflichtend auszufüllen bei bestehenden öffentlichen Finanzierungen / Eigenmittel:

Stellen Sie dar, welcher Anteil des Projektbudgets bereits durch eine öffentliche Finanzierung abgedeckt wird und aus welchen Quellen diese öffentliche Finanzierung stammt. Legen Sie die entsprechende Finanzausgabe als Anhang dem Antrag bei (Vermeidung von Doppelförderung).

60% (132.000 €) des Projektbudgets werden durch Mittel aus dem Amt für Gesundheit (Beiträge für Vorsorgemassnahmen) getragen. Dieses Budget wird jährlich durch den Grossen Rat des Kt. TG verabschiedet.

Projektpartner 6	
Name der Organisation	
Abteilung / Einheit / Bereich	
Straße und Nummer	
Postleitzahl und Ort	
Nationalstaat	
Rechtspersönlichkeit	<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> privat
Fördersatz (gemäß Mitteilung)	%
UID / Ust.ID (falls vorhanden)	
Vorsteuerabzugsberechtigung liegt vor	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Webseite	
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in	Anrede, Vor- und Nachname: E-Mail: Telefonnummer:
Kontaktperson	Anrede, Vor- und Nachname: E-Mail: Telefonnummer:

Auf welche projektrelevanten fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen können Sie zurückgreifen (max. 500 Zeichen)?

Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt (max. 500 Zeichen)?

Welche Erfahrung hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten (max. 500 Zeichen)?

PROJEKTBUDDGET

Verpflichtend auszufüllen, falls beim Projektpartner Kosten bei der Beauftragung externer Dienstleister entstehen und diese von mehreren Projektpartnern getragen werden sollen:

Beschreiben Sie, wie die Kosten auf die Projektpartner aufgeteilt werden. Falls die Kosten zwischen den Projektpartnern verrechnet werden sollen, geben Sie bitte den dafür vorgesehenen Schlüssel an. Dieser soll für den gesamten Projektzeitraum unverändert bleiben.

PROJEKTBUDDGET

Verpflichtend auszufüllen bei bestehenden öffentlichen Finanzierungen / Eigenmittel:

Stellen Sie dar, welcher Anteil des Projektbudgets bereits durch eine öffentliche Finanzierung abgedeckt wird und aus welchen Quellen diese öffentliche Finanzierung stammt. Legen Sie die entsprechende Finanzaussage als Anhang dem Antrag bei (Vermeidung von Doppelförderung).

Projektpartner 7	
Name der Organisation	
Abteilung / Einheit / Bereich	
Straße und Nummer	
Postleitzahl und Ort	
Nationalstaat	
Rechtspersönlichkeit	<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> privat
Fördersatz (gemäß Mitteilung)	%
UID / Ust.ID (falls vorhanden)	
Vorsteuerabzugsberechtigung liegt vor	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Webseite	
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in	Anrede, Vor- und Nachname: E-Mail: Telefonnummer:
Kontaktperson	Anrede, Vor- und Nachname: E-Mail: Telefonnummer:

Auf welche projektrelevanten fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen können Sie zurückgreifen (max. 500 Zeichen)?

Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt (max. 500 Zeichen)?

Welche Erfahrung hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten (max. 500 Zeichen)?

PROJEKTBUDDGET

Verpflichtend auszufüllen, falls beim Projektpartner Kosten bei der Beauftragung externer Dienstleister entstehen und diese von mehreren Projektpartnern getragen werden sollen:

Beschreiben Sie, wie die Kosten auf die Projektpartner aufgeteilt werden. Falls die Kosten zwischen den Projektpartnern verrechnet werden sollen, geben Sie bitte den dafür vorgesehenen Schlüssel an. Dieser soll für den gesamten Projektzeitraum unverändert bleiben.

PROJEKTBUDDGET

Verpflichtend auszufüllen bei bestehenden öffentlichen Finanzierungen / Eigenmittel:

Stellen Sie dar, welcher Anteil des Projektbudgets bereits durch eine öffentliche Finanzierung abgedeckt wird und aus welchen Quellen diese öffentliche Finanzierung stammt. Legen Sie die entsprechende Finanzaussage als Anhang dem Antrag bei (Vermeidung von Doppelförderung).

Projektpartner 8	
Name der Organisation	
Abteilung / Einheit / Bereich	
Straße und Nummer	
Postleitzahl und Ort	
Nationalstaat	
Rechtspersönlichkeit	<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> privat
Fördersatz (gemäß Mitteilung)	%
UID / Ust.ID (falls vorhanden)	
Vorsteuerabzugsberechtigung liegt vor	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Webseite	
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in	Anrede, Vor- und Nachname: E-Mail: Telefonnummer:
Kontaktperson	Anrede, Vor- und Nachname: E-Mail: Telefonnummer:

Auf welche projektrelevanten fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen können Sie zurückgreifen (max. 500 Zeichen)?

Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt (max. 500 Zeichen)?

Welche Erfahrung hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten (max. 500 Zeichen)?

PROJEKTBUDDGET

Verpflichtend auszufüllen, falls beim Projektpartner Kosten bei der Beauftragung externer Dienstleister entstehen und diese von mehreren Projektpartnern getragen werden sollen:

Beschreiben Sie, wie die Kosten auf die Projektpartner aufgeteilt werden. Falls die Kosten zwischen den Projektpartnern verrechnet werden sollen, geben Sie bitte den dafür vorgesehenen Schlüssel an. Dieser soll für den gesamten Projektzeitraum unverändert bleiben.

PROJEKTBUDDGET

Verpflichtend auszufüllen bei bestehenden öffentlichen Finanzierungen / Eigenmittel:

Stellen Sie dar, welcher Anteil des Projektbudgets bereits durch eine öffentliche Finanzierung abgedeckt wird und aus welchen Quellen diese öffentliche Finanzierung stammt. Legen Sie die entsprechende Finanzaussage als Anhang dem Antrag bei (Vermeidung von Doppelförderung).

Projektpartner 9	
Name der Organisation	
Abteilung / Einheit / Bereich	
Straße und Nummer	
Postleitzahl und Ort	
Nationalstaat	
Rechtspersönlichkeit	<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> privat
Fördersatz (gemäß Mitteilung)	%
UID / Ust.ID (falls vorhanden)	
Vorsteuerabzugsberechtigung liegt vor	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Webseite	
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in	Anrede, Vor- und Nachname: E-Mail: Telefonnummer:
Kontaktperson	Anrede, Vor- und Nachname: E-Mail: Telefonnummer:

Auf welche projektrelevanten fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen können Sie zurückgreifen (max. 500 Zeichen)?

Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt (max. 500 Zeichen)?

Welche Erfahrung hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten (max. 500 Zeichen)?

PROJEKTBUDDGET

Verpflichtend auszufüllen, falls beim Projektpartner Kosten bei der Beauftragung externer Dienstleister entstehen und diese von mehreren Projektpartnern getragen werden sollen:

Beschreiben Sie, wie die Kosten auf die Projektpartner aufgeteilt werden. Falls die Kosten zwischen den Projektpartnern verrechnet werden sollen, geben Sie bitte den dafür vorgesehenen Schlüssel an. Dieser soll für den gesamten Projektzeitraum unverändert bleiben.

PROJEKTBUDDGET

Verpflichtend auszufüllen bei bestehenden öffentlichen Finanzierungen / Eigenmittel:

Stellen Sie dar, welcher Anteil des Projektbudgets bereits durch eine öffentliche Finanzierung abgedeckt wird und aus welchen Quellen diese öffentliche Finanzierung stammt. Legen Sie die entsprechende Finanzaussage als Anhang dem Antrag bei (Vermeidung von Doppelförderung).

C) PROJEKTbeschreibung

C.1 Projektrelevanz

Ausgangslage: Bitte beschreiben Sie die grenzüberschreitenden Herausforderungen, denen Sie sich im Rahmen Ihres Projekts stellen wollen (max. 2000 Zeichen):

Psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen sind häufige Phänomene - national und international: nach dem Kinder- und Jugendgesundheitsurvey des Robert Koch-Instituts (KiGSS) zeigen ca. 20% der Kinder und Jugendlichen in Deutschland Verhaltensauffälligkeiten. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sieht in psychischen Erkrankungen eine neue wesentliche Herausforderung für den Arbeitsmarkt, denn sie verursachen ein geringeres Angebot an Arbeitskräften, höhere Arbeitslosigkeit, verringerte Arbeitsproduktivität und hohe Gesundheits- und Sozialkosten. Die Daten der Gesundheitsämter, Kindertagesstätten, Erziehungsberatungsstellen und der Eingliederungs- und Jugendhilfe bestätigen, dass psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Erwachsenen zunehmen. Dabei nehmen das Thema seelische Gesundheit bei Kindern bereits verschiedenste Ansätze regional und international in den Blick. Dies zeigt zum einen den immensen Handlungsbedarf in diesem Bereich, zum anderen aber auch die Notwendigkeit einer breiten Vernetzung der bestehenden Angebote. Insbesondere für die Nutzer dieser Angebote, wie Eltern und Fachpersonen, ist die wachsende Problematik und die Intransparenz des bestehenden Hilfesystems eine nur schwer zu meisternde Herausforderung. Die Projektpartner um den Bodensee sind sich einig, dass die helfenden Gesundheits- und Sozialsysteme den veränderten gesellschaftlichen Prozessen und deren Anforderungen nicht ausreichend gewachsen sind. Steigende Sozial- und Gesundheitsausgaben sind auch in der Bodenseeregion - über die Grenzen hinweg - die Folge. Daher ist es besonders wichtig, bereits im Kindesalter primär- und sekundärpräventiv anzusetzen. Das Projekt "KIG - Kinder im seelischen Gleichgewicht" begegnet dem dringenden Bedarf, die psychische Gesundheit bei Kindern zu fördern und psychischen Erkrankungen bei Kindern entgegenzuwirken, und auch der Notwendigkeit, bestehende Angebote zu vernetzen und übersichtlicher zu gestalten. ^

Projekthalt: Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Herausforderungen begegnen und die vorhandenen Potenziale nutzen wollen. Beschreiben Sie auch den innovativen Charakter der Projekthalte (max. 2000 Zeichen):

Durch das Projekt "KIG - Kinder im seelischen Gleichgewicht" bildet sich erstmals ein internationales Netzwerk in der Bodenseeregion, das langfristig und grenzüberschreitend psychischen Erkrankungen bei Kindern vorbeugen bzw. diese reduzieren möchte und hierfür nachhaltige Bedingungen für seelisch gesundes Aufwachsen von Kindern schafft. Gemeinsam werden die Partner erstmals eine Übersicht bestehender Angebote auf regionaler und grenzüberschreitender Ebene erstellen, um Synergiepotentiale herauszuarbeiten und Parallelstrukturen, zwischen denen noch kein Wissenstransfer stattfindet, entgegenzuwirken. Die Projektpartner kommen aus unterschiedlichen Zuständigkeitsbereichen, wodurch sich neben den Synergieeffekten auch starke Impulse für die weitere Arbeit ergeben. Die gemeinsam erarbeiteten Schwerpunkte sollen durch Regionalprojekte der einzelnen Projektpartner in den jeweiligen Projektregionen umgesetzt werden (siehe Beiblatt Nr. 2). Zudem werden durch die verschiedenen Blickwinkel weitere Expertisen, Professionalitäten und Herangehensweisen eingebracht. Die Regionalprojekte sind auf die regionalen Bedarfssituationen abgestimmt und beinhalten dementsprechend unterschiedliche Schwerpunkte und sprechen unterschiedliche Zielgruppen schwerpunktmäßig an. Der Ansatz bleibt also in jedem Regionalprojekt bedarfsorientiert und autark. Dies verhindert wiederum die Entstehung von Parallelstrukturen und ermöglicht zugleich den Austausch von Best Practice-Beispielen. Hierdurch sollen innovative Ansätze in tragfähige Konzepte und damit nachhaltige Strukturen umgewandelt werden. Somit sind die Regionalprojekte eine wichtige Grundlage, um zu verhindern, dass das Erarbeitete auf Verwaltungsebene stehen bleibt. Zudem bezieht das Gesamtprojekt sowohl die Ebene der Politik und Verwaltung ein als auch Fachpersonen, Multiplikatoren/-innen, Eltern und Kinder, wodurch die Nachhaltigkeit des Projekts unterstützt wird.

Zur grenzüberschreitenden Kooperation:

Bitte beschreiben Sie, weshalb eine grenzüberschreitende Kooperation von Vorteil ist und warum die Projektziele durch eine einseitige Umsetzung nur auf nationaler / regionaler / lokaler Ebene weniger gut oder gar nicht erreicht werden können (max. 2000 Zeichen):

Die Projektpartner von "KIG - Kinder im seelischen Gleichgewicht" haben es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern die Möglichkeit zu geben, gesund aufwachsen zu können. Hierbei legen sie besonderen Wert auf die psychische Gesundheit, da dieses Thema in allen teilnehmenden Regionen eine große Herausforderung darstellt. Der Mehrwert einer Kooperation über die Landesgrenzen hinweg liegt auf der Hand:

- 1. Standardisierter fachlicher Austausch über die Grenzen hinweg, internationaler Good Practice- und Knowhow-Transfer --> Lernen von den Besten in der Bodenseeregion**
- 2. Aufmerksamkeit politischer Gremien gegenüber den Strategien und Prozessen in Nachbarländern (Wissenstransfer, Impulsgeber) und politische Sensibilisierung für Bedeutung der Thematik**
- 3. Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der beteiligten Verwaltungen**
- 4. Entwicklung einer gemeinsamen Haltung und Sprache zum Thema psychische Gesundheit von Kindern in der gesamten Projektregion**
- 5. Ausbau der Vernetzung von Angeboten im regionalen „Nahraum“ rund um den Bodensee (z.B. Website, Fachtagungen)**
- 6. Entwicklung länderübergreifender Grundlagen und Instrumente bei der Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen (z.B. gemeinsamer Referenten/-innen-Pool)**
- 7. Reduktion von Kosten und Aufwänden aufgrund grenzüberschreitender Kooperationen**
- 8. Stärkung der Bodenseeregion als familienfreundliche Region**

In der gesamten KIG-Projektregion profitieren die Projektpartner von den Erfahrungen aus früheren innovativen Projekten im Bereich der seelischen Gesundheit von Kindern, die aus dem dringlichen Bedarf dieser Zielgruppe entstanden sind. Projekte dieser Art sollen im Rahmen des KIG-Projekts weiterentwickelt bzw. ausgebaut und auf die Projektregion ausgedehnt werden.

KOOPERATIONSKRITERIEN

Bitte wählen Sie die zutreffenden Kooperationskriterien aus und beschreiben Sie diese. Verpflichtend sind drei von vier Kriterien, wobei „Gemeinsame Ausarbeitung“ und „Gemeinsame Umsetzung“ zwingend erfüllt werden müssen (je max. 500 Zeichen).

Gemeinsame Ausarbeitung	Sowohl bei der Ausarbeitung der Projektskizze als auch bei der Bearbeitung des Projektantrages zeigten und zeigen die Projektpartner Motivation und großes Interesse an einer gemeinsamen Arbeit. Die Projektpartner machen es sich zur Aufgabe, internationale Themen gemeinsam in regelmäßigen Treffen zu besprechen und Handlungsvorschläge gemeinsam auszuarbeiten.
Gemeinsame Umsetzung	Die gemeinsame Umsetzung der Projektziele umfasst die Organisation und regelmäßige Teilnahme an Vernetzungsgesprächen, die Planung/Organisation von Fortbildungen über die Grenzen hinweg, die Hospitation in anderen Regionen/Institutionen, die Erstellung eines gemeinsamen Referenten-Pools, die Bereitschaft einander Konzepte zur Verfügung zu stellen und aus Erfahrungen anderer Projektpartner zu lernen.
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinsames Personal	Lead-Partner des Projekts ist das Gesundheitsamt Ravensburg. Hier wird die internationale Projektkoordination ansässig sein. Unterstützend wird dort auch eine Stelle für die Aufgaben Abrechnung und Sekretariat besetzt werden. Zudem bringt jeder Projektpartner eigenes Personal zur Durchführung des Projekts ein. (Details siehe Beiblatt Nr. 1)
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinsame Finanzierung	Zur Finanzierung der laufenden gemeinsamen Kosten des Gesamtprojekts (Internationale Koordination, Abrechnung und Sekretariat, Website, Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Veranstaltungen) zahlen alle Projektpartner in die sog. Plattform anteilig ein (abhängig von der Höhe der jeweiligen Fördersumme). Gemeinsame Kosten, die in der Plattform entstehen, werden somit von allen Projektpartnern getragen. (Details siehe Beiblatt Nr. 1)

Wie wird die Wirkung des Projekts nachhaltig sichergestellt (max. 2000 Zeichen)?

Das Projekt „KIG - Kinder im seelischen Gleichgewicht“ verfolgt das Ziel einer nachhaltigen institutionellen Zusammenarbeit. Diese soll daher auch nach Projektende fortgeführt und ausgebaut werden. Hierzu sollen alle im Projekt entwickelten Angebote nach Projektende in bereits bestehende Strukturen bei den Projektpartnern eingegliedert sein. Das Netzwerk der KIG-Partner will die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch auch nach Projektende fortführen. Dazu ist es notwendig, dass die Nachhaltigkeit sowohl personenbezogen als auch in den Institutionen verankert ist. Auf diese Weise profitieren auch andere Bereiche in den jeweiligen Projektregionen. Die Sammlung regionaler Faktoren zur Unterstützung der Nachhaltigkeit in den einzelnen Projektregionen soll helfen, einen gemeinsamen Nenner zu finden, der wiederum zu der Nachhaltigkeit des Gesamtprojekts beitragen kann. Es wird zudem angestrebt, eine Fachgruppe zu konstituieren, die die Weiterentwicklung der Instrumente, die Aktualisierung der Informationen (z.B. auf der Website) und die Organisation von regelmäßigen Weiterbildungen/Runden Tischen verantwortet. Dieser Auftrag könnte an eine im Projekt beteiligte Institution delegiert werden. Der Kanton Thurgau könnte diese Aufgabe z.B. im Rahmen der dort bereits bestehenden Kommission für Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht übernehmen. Auf diese Weise bleibt das Netzwerk bestehen und profitiert von den gesammelten Erfahrungen im Rahmen von KIG.

Die im Rahmen des Projekts angebotenen Fortbildungen dienen dazu, Wissen an Multiplikatoren und Fachpersonen weiterzugeben. Diese Qualifizierung wirkt auch über das Projektende hinaus und ist somit ein wesentlicher Baustein zur Sicherung der Nachhaltigkeit. Um das Ziel der Steigerung der Forschungs- und Innovationsfähigkeit in der Region nachhaltig zu sichern, sollen zudem auch nach Ende der Projektlaufzeit regelmäßig Fachtage in den einzelnen Projektregionen stattfinden, die über neue Ansätze und Entwicklungen informieren.

C.2 Ziele und Ergebnisse

Beitrag zum Spezifischen Ziel:

Welches Ziel verfolgt Ihr Projekt und welchen Beitrag leistet es zum Spezifischen Ziel des Programms, das Sie im Punkt A), Seite 1 angegeben haben (max. 500 Zeichen)?

Das zentrale Ziel ist die Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit im Programmgebiet (SZ 8). Die Entwicklung einer gemeinsamen fachlichen Haltung und Sprache zur seelischen Gesundheit wird gefördert, um ein Verständnis in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu schaffen. Die bestehenden Regel- und Hilfesysteme werden in ihrem Zusammenwirken verbessert. Außerdem wird die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Institutionen der beteiligten Länder und über die Grenzen hinweg gestärkt.

Trägt Ihr Projekt zu einem oder mehreren **Ergebnisindikatoren** des Programms (nach Spezifischem Ziel) bei?

Bitte ankreuzen:

- SZ 1: Erhöhung des Anteils der grenzüberschreitend aktiven Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Universitäten und Hochschulen im Programmgebiet
- SZ 2: Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungs-Ausgaben von Unternehmen im Programmgebiet
- SZ 3: Erhöhung der Zahl der Fachkräfte (akademisch und beruflich Qualifizierte) im Programmgebiet
- SZ 4: Reduzierung von CO₂-Emissionen im Programmgebiet
- SZ 5: Erhöhung der Zahl an Besucherinnen und Besucher des Natur- und kulturellen Erbes im Programmgebiet
- SZ 6: Erhöhung der Fläche der Habitats, die dem Erhalt und der Verbesserung der Biodiversität dienen
- SZ 7: Reduzierung von Feinstaubimmissionen im Programmgebiet
- SZ 8: Grad der Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit in der Grenzregion (qualitativ)
- SZ 9: Grad des gesteigerten grenzüberschreitenden Engagements der Bevölkerung (qualitativ)

Führen Sie an, wie Ihre Projekt-Ergebnisse zum Ergebnisindikator beitragen (max. 500 Zeichen):

Der Auf- und Ausbau regionaler und interregionaler Kooperationsstrukturen über die Landesgrenzen hinweg erleichtert allen Beteiligten den Austausch fachlicher Standards, Erkenntnisse und Erfahrungen. Außerdem werden auch in anderen Bereichen Kooperationen möglich. Die Zusammenarbeit der Institutionen wird sich langfristig weiter verbessern und das nicht nur personenbezogen.

C.3 Projektkontext

Bitte beschreiben Sie den Beitrag Ihres Projekts zu den das Programmgebiet betreffenden Strategien und Politikbereichen (EU und/oder andere) (max. 2000 Zeichen):

- **Unterstützung der Ziele des europäischen WHO-Aktionsplans für psychische Gesundheit („The European Mental Health Action Plan 2013–2020“) und Beitrag zur Verwirklichung des Europäischen Rahmenkonzepts „European policy framework for health and wellbeing, Health 2020“ durch Stärkung des seelischen Wohlbefindens bei Kindern, durch Förderung von Chancengleichheit psychisch belasteter Kinder und Eltern und durch Schaffung niedrigschwelliger Zugänge.**
- **Das Projekt leistet zusätzlich Beiträge zu folgenden regionalen Strategien/Zielen/Gesetzen, die a.A. näher beschrieben werden können:**
- **D: nationale Gesundheitsziele "Gesund aufwachsen: Lebenskompetenz, Bewegung, Ernährung" und "Depressive Erkrankungen: verhindern, früh erkennen, nachhaltig behandeln"; Baden-Württembergisches Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“; Bayerisches Handlungsfeld "Prävention von psychischen Erkrankungen"; Gesetz zur Gesundheitsförderung und Prävention vom 18.06.2015 mit starkem Fokus auf Gesundheitsförderung im Kindesalter und der Lebenswelt Familie.**
- **CH: Bundesrätliche Strategie „Gesundheit 2020“ (durch Förderung der psychischen Gesundheit und der Früherkennung); Bericht "Psychische Gesundheit in der Schweiz - Bestandsaufnahme und Handlungsfelder"; „Strategie für eine Schweizerische Kinder- und Jugendpolitik“, die Maßnahmen zum Schutz der physischen, psychischen und sexuellen Integrität und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen enthält; Bundesgesetz über die Förderung der außerschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG), Art. 2**

Welche Synergien bestehen mit anderen abgeschlossenen oder noch laufenden Projekten oder Initiativen (EU und/oder andere) (max. 2000 Zeichen):

In der gesamten Projektregion gibt es große Synergiepotentiale, die von den Projektpartnern bei der Durchführung ihrer Regionalprojekte und bei der Ausarbeitung grenzüberschreitender Angebote/Ansätze genutzt werden sollen (Erläuterungen siehe Beiblatt Nr. 2). Durch den Fokus auf die Zielgruppe Kinder und das Ziel, das gesunde Aufwachsen dieser Zielgruppe zu fördern, bestehen Synergien mit folgenden Projekten oder Initiativen:

- **Bundesinitiative Frühe Hilfen (D) (Unterstützung und Hilfsangebote für Eltern und Kinder in der Zeit der Schwangerschaft und den ersten Lebensjahren)**
- **Förderprogramm KoKi – Netzwerk frühe Kindheit (D - Bayern) (Unterstützung für Familien, besonders in schwierigen Lebenslagen, während der ersten Lebensjahre der Kinder)**
- **Landesprogramm STÄRKE (D - BaWü) (Stärkung der Eltern- bzw. Erziehungskompetenz und Förderung gesunder Entwicklung der Kinder)**
- **Kiesel – Kinder substituierter Eltern (D) (Projekt der Caritas Bodensee-Oberschwaben)**
- **Interreg IV-Projekt „KIG2“ (D, CH, AT) (Zusammenhänge zwischen gesunder Ernährung und psychischer Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen)**
- **Bündnisse gegen Depression (CH) (Früherkennung, Unterstützung, Sensibilisierung, Gesundheitsförderung)**

Diese Aktivitäten setzen z.T. auf eine breite Gesundheitsförderung bei Kindern und nehmen nicht speziell die Zielgruppe psychisch kranker Kinder oder Kinder kranker Eltern in den Fokus. Jedoch ist es besonders wichtig, betroffene Kinder an der Schnittstelle verschiedener Hilfesysteme zu erkennen und die Angebote institutionsübergreifend zu implementieren. Daher werden Parallelstrukturen vermieden und vielmehr Synergien mit den genannten bereits bestehenden Angeboten genutzt.

Inwiefern baut das Projekt auf vorhandenem Wissen / bestehenden Erkenntnissen im jeweiligen Themengebiet auf (max. 2000 Zeichen)?

In der gesamten Projektregion profitieren die Projektpartner zum Teil von ihren Erfahrungen aus (früheren) innovativen Projekten und weiteren Aktivitäten im Bereich der seelischen Gesundheit von Kindern und – etwas weiter gefasst – im Bereich gesundes Aufwachsen, die aus dem dringlichen Bedarf dieser Zielgruppe entstanden sind. Durch entsprechende Aktivitäten bestehen bereits Zugänge zu den Zielgruppen, inkl. Fachpersonen, sowie hohe Synergiepotentiale. Beispielhaft genannt werden können hier Aktivitäten der Bündnisse gegen Depression, der Fachstelle Psychische Gesundheit und des Ostschweizer Forums für Psychische Gesundheit in der Schweiz, Projekte mit Bezug auf Kinder psychisch kranker Eltern in Ravensburg sowie das Förderprogramm KoKi in Bayern.

So bringen die Projektpartner Wissen und Erkenntnisse aus dem Bereich der psychischen Gesundheit bei Kindern mit, es gibt aber unterschiedliche Wissensstände, wodurch in manchen Regionen ein Wissensvorsprung besteht. Dieses Wissen inkl. der dazugehörigen Referenten wird in dem KIG-Projekt „zur Verfügung“ gestellt. Der fachliche Austausch zwischen den Projektpartnern über die Grenzen hinweg und das gemeinsame Weiterentwickeln werden dadurch gefördert.

Die Projektpartner kennen zudem die Strukturen im Gesundheits- und Sozialwesen in den jeweiligen Regionen und werden diese Kenntnisse bei der Umwandlung ihrer innovativen Ansätze in tragfähige Konzepte und nachhaltige Strukturen einbringen. Sie kennen aus ihrer Arbeit z.T. auch die Schwierigkeiten, denen die Zielgruppen unter Umständen gegenüberstehen, wenn sie konkrete Hilfsangebote suchen bzw. anbieten wollen. Dieses Wissen wird die Grundlage für die Erstellung einer Landkarte mit bestehenden Netzwerken in der Bodenseeregion sein.

Die Projektpartner haben außerdem z.T. bereits im Rahmen des KIG2-Projekts als Netzwerk zusammengearbeitet und profitieren von dieser Erfahrung, z.B. in Bezug auf die internationale Kooperation, bei der Umsetzung der Projektziele.

C.4 Horizontale Grundsätze

Bitte stellen Sie den Beitrag Ihres Projekts zu den untenstehenden horizontalen Grundsätzen dar (positiv / negativ / neutral) und beschreiben Sie diesen (je max. 500 Zeichen):

Nachhaltige Entwicklung

positiv negativ neutral

Beschreibung: **Die Projektergebnisse sollen in nachhaltigen Strukturen verankert und der Zugang zu diesen Ergebnissen nachhaltig gesichert werden. Auch wirken Qualifizierungsmaßnahmen über die Projektlaufzeit hinaus. Somit werden die Zielgruppen des Projekts auch nach Projektende von den institutionellen und personellen Kooperationen sowie den entwickelten Instrumenten profitieren. Zudem wird das entstehende Netzwerk über die Projektlaufzeit hinaus bestehen und weiterhin themenspezifisch zusammenarbeiten.**

Gleichstellung und Nicht-Diskriminierung

positiv negativ neutral

Beschreibung: **Durch das Projekt soll das Thema der seelischen Gesundheit und psychischen Erkrankungen stärker in den Regionen positioniert werden. Sensibilisierung der Politik, der Fachkräfte und Multiplikatoren sowie der Eltern, Kinder und Jugendlichen sollen zum Abbau von Stigmata, Vorurteilen und Diskriminierung psychisch Kranker und deren Angehörigen beitragen. Das Projekt soll einen Beitrag dazu leisten, das Verhältnis der Akzeptanz psychischer Belastungen zu der somatischer Erkrankungen auszugleichen.**

Chancengleichheit von Männern und Frauen

positiv negativ neutral

Beschreibung: Das Projekt ist nicht prioritär auf die Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen ausgerichtet, wird diese durch seine Aktivitäten aber auch nicht behindern oder verringern.

C.5 Arbeitsplan: Arbeitspakete (AP)

AP Projektmanagement

Beginn des AP Projektmanagement: 01.07.2015 Ende des AP Projektmanagement : 31.12.2020

Für das AP Projektmanagement verantwortlicher Projektteilnehmer des Lead-Partners
(Name, Vorname) Dr. Föll, Michael

Im Arbeitspaket Projektmanagement eingebundene Projektpartner:

Alle Projektpartner sind in das Management des Gesamtprojekts eingebunden, in erster Linie übernimmt diese Aufgabe aber die internationale Projektkoordination beim Landratsamt Ravensburg, Gesundheitsamt. Die Projektpartner sind zudem für das Management ihrer jeweiligen Regionalprojekte zuständig.

Beschreiben Sie die Inhalte des Arbeitspakets Projektmanagement, insbesondere Struktur, Verantwortlichkeiten und Prozesse des täglichen Managements und der Koordination, Kommunikation zwischen den Projektpartnern, Berichts- und Evaluierungsprozesse sowie Risiko- und Qualitätsmanagement (max. 2000 Zeichen):

In erster Linie wird das Projektmanagement von der internationalen Projektkoordination beim Lead-Partner Landratsamt Ravensburg, Gesundheitsamt, durchgeführt (siehe Beiblatt Nr. 1). Die Projektkoordination trägt wesentlich zur internationalen Vernetzung bei und ist im Rahmen des Projektmanagements mit zuständig für:

- **Beauftragung der Erstellung einer Projekt-Homepage unter Beteiligung aller Projektpartner und Pflege der Aktualität der Homepage**
- **Weitere Öffentlichkeitsarbeit, z.B. in Form von Flyern, Pressemitteilungen etc.**
- **Koordination der Steuerungsgruppen-Sitzungen, bzw. Unterstützung der Projektpartner bei dieser Aufgabe**
- **Koordination von Arbeits- und Planungstreffen zu Themen, die das Gesamtprojekt betreffen**
- **Koordination verschiedener Veranstaltungen, z.B. Fachtage, bzw. Unterstützung der Projektpartner bei dieser Aufgabe**
- **Betreuung der Projektpartner und zentrale Ansprechperson für diese**
- **Regelmäßige interne und externe Kommunikation und Gewährleistung von Transparenz**
- **Stellvertretende Kommunikation mit dem Gemeinsamen Sekretariat**
- **Erstellung halbjährlicher Zwischenberichte und -abrechnungen**
- **Regelmäßige Überprüfung der gesetzten Ziele und Meilensteine und entsprechende Absprache mit Projektpartnern**
- **Erstellung eines Endberichts**
- **Beauftragung der Evaluation**

Die Projektkoordination wird unterstützt durch eine Abrechnungs- und Sekretariatsstelle beim Gesundheitsamt Ravensburg. Diese leistet unterstützende Tätigkeiten gegenüber der Projektkoordination sowie verschiedene Sekretariatstätigkeiten im Rahmen des Projektmanagements.

Am Projektmanagement sind aber auch alle Projektpartner beteiligt, indem sie den Austausch untereinander pflegen, die Planung bzw. Umsetzung gemeinsamer Veranstaltungen übernehmen oder unterstützen und für das Projektmanagement ihrer Regionalprojekte zuständig sind.

GEPLANTE AKTIVITÄTEN IM AP PROJEKTMANAGEMENT:

Bezeichnung der Aktivität: **Öffentlichkeitsarbeit**

Beginn der Aktivität: **01.01.2016**

Ende der Aktivität: **31.12.2020**

Nicht benötigte Felder dürfen leer bleiben

Bezeichnung der Aktivität: **(Unterstützung bei) Koordination von Sitzungen und Fachtagen**

Beginn der Aktivität: **01.07.2015**

Ende der Aktivität: **31.12.2020**

Bezeichnung der Aktivität: **Interne und externe Kommunikation**

Beginn der Aktivität: **01.07.2015**

Ende der Aktivität: **31.12.2020**

Bezeichnung der Aktivität: **Erstellung der Zwischen-, End- und Abrechnungsberichte**

Beginn der Aktivität: **01.01.2016**

Ende der Aktivität: **31.12.2020**

Bezeichnung der Aktivität: **Evaluation**

Beginn der Aktivität: **01.07.2020**

Ende der Aktivität: **31.12.2020**

Bezeichnung der Aktivität:

Beginn der Aktivität:

Ende der Aktivität:

AP Umsetzung

Beginn des AP Umsetzung: 01.07.2015 Ende des AP Umsetzung: 31.12.2020

Für das AP Umsetzung verantwortlicher Projektpartner des Lead-Partners: Hr. Dr. Michael Föll

Im Arbeitspaket Umsetzung eingebundene Projektpartner:
In das Arbeitspaket Umsetzung sind alle Projektpartner eingebunden.

Beschreiben Sie den Beitrag der in das Arbeitspaket involvierten Projektpartner (max. 2000 Zeichen):

Die Projektpartner werden jeweils unterschiedliche Regionalprojekte durchführen, deren inhaltliche Schwerpunkte sich an der regionalen Bedarfssituation orientieren (siehe Beiblatt Nr. 2). Von den dabei gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen sollen im Projektverlauf und daran anschließend auch die anderen Projektpartner profitieren. Hierzu werden die Projektpartner an regelmäßigen Vernetzungsgesprächen teilnehmen und ihr Wissen und ihre Erfahrung dort mit den anderen teilen. Sie ermöglichen somit den anderen Partnern, für weitere Aktivitäten aus den Erfahrungen zu lernen und ihre Herangehensweise zu optimieren. Sie werden ihre Ideen für die weitere Vernetzung und Zusammenarbeit einbringen und ihre Ressourcen, wie erfolgreiche Konzepte, den anderen zur Verfügung stellen. Zudem werden die Projektpartner den anderen im Netzwerk Beteiligten die Hospitation ermöglichen und bei der Übertragung bewährter Good-Practice-Beispiele auf andere Regionen unterstützen. Die Projektpartner richten außerdem abwechselnd Veranstaltungen zu Themen der seelischen Gesundheit bei Kindern aus, um zum einen Fachpersonen weiterzubilden, zum anderen aber auch, um die Öffentlichkeit und die verschiedenen Verantwortungsbereiche für dieses Thema zu sensibilisieren. Zu diesen Veranstaltungen werden die Projektpartner auch Fachpersonen aus ihrer jeweiligen Region mitbringen, um die bestehenden Fachkräfte-Pools vor Ort zu nutzen und anderen zur Verfügung zu stellen. Im Laufe des Projekts werden die Projektpartner somit einen gemeinsamen Referenten-Pool zusammenstellen, auf den für weitere Veranstaltungen langfristig zurückgegriffen werden kann - in der gesamten Projektregion über die Landesgrenzen hinweg.

OUTPUTS DES AP UMSETZUNG:

Bitte wählen Sie mindestens einen **Outputindikator**, der Ihrem Spezifischen Ziel zugeordnet ist (SZ 1 - SZ 9). Falls Ihr Projekt auch zu anderen Outputindikatoren aus dem gleichen Spezifischen Ziel einen Beitrag leistet können Sie diese ebenfalls auswählen.

- SZ 1: Zahl der grenzüberschreitend aktiven Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Projekt
- SZ 1: Zahl unterstützter Forschungs Kooperationen
- SZ 1: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen

- SZ 2: Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen
- SZ 2: Zahl neuer oder verbesserter Produkte und Verfahren aufgrund des unterstützten Projektes
- SZ 2: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen

- SZ 3: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen
- SZ 3: Zahl der Teilnehmer an Projekten zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern, der Chancengleichheit und der sozialen Inklusion über Grenzen hinweg
- SZ 3: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung

- SZ 4: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen (in Tonnen CO₂-Äquivalenten)
- SZ 4: Zahl der Kooperationen, die verbesserte Umweltbedingungen zur Folge haben
- SZ 4: Zahl gemeinsam erarbeiteter Strategien im Bereich Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

- SZ 5: Zahl neuer Produkte zur Steigerung der Attraktivität des gemeinsamen Natur- und Kulturerbes
- SZ 5: Zahl unterstützter Natur- und Kulturerbe-Einrichtungen

- SZ 6: Fläche der Habitats, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustandes unterstützt werden
- SZ 6: Zahl der umgesetzten Kooperationsprojekte, die dem Erhalt der Biodiversität dienen

- SZ 7: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen (in Tonnen CO₂-Äquivalenten)
- SZ 7: Zahl der Kooperationen, die verbesserte Umweltbedingungen zur Folge haben

- SZ 8: Zahl institutioneller Kooperationen

- SZ 9: Zahl der Teilnehmenden an Veranstaltungen zur Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements
- SZ 9: Zahl der im Rahmen des Kleinprojektfonds beteiligten Partner

Bitte beschreiben Sie Ihren Output und den Beitrag zum gewählten Outputindikator des Programms:

Durch das Projekt entsteht bzw. wächst ein Netzwerk, bestehend aus den Institutionen der Projektpartner, die rund um den Bodensee angesiedelt sind. Diese Institutionen haben es sich zum Ziel gesetzt, im Zuge des Projekts ihre Zusammenarbeit nachhaltig aufzubauen, um im Bereich der psychischen Gesundheit von Kindern als ein Netzwerk agieren zu können, das von den Erfahrungen der einzelnen Mitglieder lernt und sich durch die Zusammenarbeit weiterentwickelt. Hierzu vernetzen sich die Projektpartner durch regelmäßige Treffen und gemeinsame Veranstaltungen, durch die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung und Sprache zur psychischen Gesundheit und durch den Austausch von Good-Practice-Beispielen.

Es ist geplant, durch das Projekt auch weitere, z.B. regionale, Kooperationen anzuregen. An diesen soll der Erfolg des Projekts aber nicht gemessen werden.

Zahlenmäßiger Beitrag zum Outputindikator:

1 Kooperation (=Kooperation aller am Projekt beteiligten Projektpartner --> Neues Netzwerk)

Wann werden die Outputs erreicht (Monat und Jahr)?

Dezember 2020

Optional: Weitere Outputs

Bitte beschreiben Sie Ihren Output und den Beitrag zum gewählten Outputindikator des Programms:

Zahlenmäßiger Beitrag zum Outputindikator:

Wann werden die Outputs erreicht (Monat und Jahr)?

Bitte beschreiben Sie Ihren Output und den Beitrag zum gewählten Outputindikator des Programms:

Zahlenmäßiger Beitrag zum Outputindikator:

Wann werden die Outputs erreicht (Monat und Jahr)?

ZIELGRUPPEN

Bitte führen Sie relevante Zielgruppen (und ggf. auch andere relevante Stakeholder) an und bezeichnen Sie die Kommunikationsaktivitäten, mit denen Sie diese Zielgruppen erreichen möchten (max. 2000 Zeichen).

Die übergeordnete Zielgruppe, die durch das Projekt erreicht werden soll, sind Kinder. Durch das Projekt sollen die Bedingungen für seelisch gesundes Aufwachsen für Kinder gefördert werden. Durch die Regionalprojekte der Projektpartner werden Kinder verschiedener Altersgruppen und aus verschiedenen Lebenslagen angesprochen (siehe Beiblatt Nr. 2). Zum einen sollen die Aktivitäten das weiterhin gesunde Aufwachsen seelisch gesunder Kinder fördern, zum anderen sollen psychisch belastete oder erkrankte Kinder und Kinder mit psychisch belasteten oder erkrankten Eltern erreicht werden. Zum Teil sprechen die Regionalprojekte zwar durch ihre Aktivitäten und Qualifizierungsmaßnahmen direkt Fachpersonen an, diese werden hierdurch aber in ihren Kompetenzen im Umgang mit den Kindern direkt oder mit den Eltern, die wiederum für die Situation ihrer Kinder sensibilisiert werden, gestärkt. Somit profitieren am Ende immer die Kinder.

Zielgruppe Fachpersonen: Kommunikation über Qualifizierungsmaßnahmen, Fachtage, Materialien, Förderung der Vernetzung, Angebotsübersicht

Zielgruppe Eltern: Kommunikation über Beratung sensibilisierter Fachkräfte

Zielgruppe Kinder: Kommunikation über Gruppen- und Freizeitangebote, individuelle Betreuung, Patenschaften, qualifiziertere / geschulte Fachpersonen und Eltern

Für eine detailliertere Darstellung der Zielgruppen, inkl. der Altersgruppen der Kinder, und der spezifischen Aktivitäten siehe bitte Beiblatt Nr. 2.

GEPLANTE AKTIVITÄTEN IM AP UMSETZUNG:

Bezeichnung der Aktivität Teilnahme der Projektpartner an Vernetzungsgesprächen

Beginn der Aktivität 01.07.2015

Ende der Aktivität 31.12.2020

Beschreibung der Aktivität (max. 2000 Zeichen):

Die Projektpartner treffen sich zu regelmäßigen Vernetzungsgesprächen, um sich über ihre Aktivitäten und Entwicklungen in den jeweiligen Regionen auszutauschen, um ihre gesammelten Erfahrungen und ihr Wissen den anderen "zur Verfügung" zu stellen und um weitere gemeinsame Aktivitäten zu planen. Im Austausch miteinander wollen die Projektpartner voneinander lernen und sich gemeinsam weiterentwickeln.

Bezeichnung der Aktivität **Umsetzung der Regionalprojekte**

Beginn der Aktivität **01.01.2016**

Ende der Aktivität **31.12.2020**

Beschreibung der Aktivität (max. 2000 Zeichen):

Während der gesamten Projektlaufzeit werden in den einzelnen Regionen der Projektpartner verschiedenste Regionalprojekt-Aktivitäten durchgeführt. Details siehe Beiblatt Nr. 2.

Nicht benötigte Felder dürfen leer bleiben

Bezeichnung der Aktivität Durchführung von Fachtage und Fortbildungen

Beginn der Aktivität 01.01.2016

Ende der Aktivität 31.12.2020

Beschreibung der Aktivität (max. 2000 Zeichen):

In den Regionen der einzelnen Projektpartner sollen Fachtage und Fortbildungen zum Thema seelische Gesundheit durchgeführt werden. Diese Veranstaltungen wirken über die Grenzen hinweg, da jeweils alle Projektpartner eingeladen werden. Die Projektpartner sollen zu den Veranstaltungen entsprechende Fachpersonen mitbringen, mit denen sie in ihrer Region bereits vernetzt sind oder die in ihrer Region im entsprechenden Bereich tätig sind. Der Fachkräfte-Pool der jeweiligen Regionen soll somit ausgenutzt und das Know-How in der Bodenseeregion allen zugänglich gemacht werden.

Bezeichnung der Aktivität Öffentlichkeitsarbeit

Beginn der Aktivität 01.01.2016

Ende der Aktivität 31.12.2020

Beschreibung der Aktivität (max. 2000 Zeichen):

Die Sensibilisierung für das Thema der psychischen Gesundheit von Kindern ist ein großes Anliegen der Projektpartner. Dieses Vorhaben soll unterstützt werden durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, wie die Erstellung und die Pflege der gemeinsamen Website mit Verlinkungen zu relevanten Informationen, die Zurverfügungstellung von Flyern und anderen Infomaterialien für Fachpersonen und die Präsentation des Projekts in anderen Medien. Insbesondere Fachpersonen sollen hierdurch nachhaltig und niedrigschwellig Zugang zu hilfreichen Informationen für ihre Arbeit und ihre Zielgruppen erhalten.

Bezeichnung der Aktivität Erstellung einer Netzwerkkarte und regelmäßige Aktualisierung der Netzwerkkarte

Beginn der Aktivität 01.01.2016

Ende der Aktivität 31.12.2020

Beschreibung der Aktivität (max. 2000 Zeichen):

Die Projektpartner wollen gemeinsam eine Netzwerkkarte erstellen, um sich eine Übersicht über bereits bestehende angebote und Aktivitäten im Bereich der psychischen Gesundheit von Kindern zu verschaffen und darauf aufbauend den Bedarf zu ermitteln und Lücken zu identifizieren. Die Projektpartner werden die zu Beginn des Projekts erstellte Netzwerkkarte regelmäßig aktualisieren, um auch neue Angebote darin aufzunehmen und zu jeder Zeit auf eine aktuelle Übersicht der bestehenden Angebote zurückgreifen zu können bzw. diese der Öffentlichkeit zur Verfügung zu

stellen.

Sind Genehmigungen zur Umsetzung dieses Arbeitspakets notwendig? Wenn ja, welche?

Hinweis: Sofern bereits Genehmigungen vorliegen, fügen Sie diese bitte dem Antrag als Anhang bei.

Nein.

C.6 Räumlicher Wirkungsbereich

Auf welche Regionen wirkt sich Ihr Projekt aus? Bitte wählen Sie aus unten stehenden Regionen aus:

Österreich

- Bludenz-Bregenzer Wald Rheintal-Bodenseegebiet

Schweiz

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Aargau | <input type="checkbox"/> Zürich | <input type="checkbox"/> Glarus |
| <input type="checkbox"/> Schaffhausen | <input checked="" type="checkbox"/> Appenzell A. Rh. | <input checked="" type="checkbox"/> Appenzell I. Rh. |
| <input checked="" type="checkbox"/> St. Gallen | <input type="checkbox"/> Graubünden | <input checked="" type="checkbox"/> Thurgau |

Deutschland

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Schwarzwald-Baar-Kreis | <input type="checkbox"/> Tuttlingen | <input type="checkbox"/> Konstanz |
| <input type="checkbox"/> Lörrach | <input type="checkbox"/> Waldshut | <input checked="" type="checkbox"/> Bodenseekreis |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ravensburg | <input type="checkbox"/> Sigmaringen | <input type="checkbox"/> Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt |
| <input type="checkbox"/> Ostallgäu | <input type="checkbox"/> Memmingen, Kreisfreie Stadt | <input checked="" type="checkbox"/> Lindau (Bodensee) |
| <input type="checkbox"/> Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt | <input type="checkbox"/> Unterallgäu | <input type="checkbox"/> Oberallgäu |

- Fürstentum Liechtenstein**

Sollte Ihr Projekt teilweise außerhalb des Programmgebiets Wirkungen haben, stellen Sie bitte auch diese dar. Bitte beschreiben Sie hierbei auch, welche Partner hierbei insoweit beteiligt sind (max. 500 Zeichen).

Bitte geben Sie jene Kosten an, die zur Wirkung außerhalb des Programmgebiets beitragen (in €):

C.7 Berichtsperioden

Bitte geben Sie Ihre Berichts- und Abrechnungsperioden an (in Absprache mit dem Gemeinsamen Sekretariat)

Berichtsperiode Nr. 1:

Beginn: 01.07.2015 Ende: 30.06.2016
Datum für die Berichtslegung: 31.08.2016

Nicht benötigte Felder dürfen leer bleiben.

Berichtsperiode Nr. 2:

Beginn: 01.07.2016 Ende: 31.12.2016
Datum für die Berichtslegung: 28.02.2017

Berichtsperiode Nr. 3:

Beginn: 01.01.2017 Ende: 30.06.2017
Datum für die Berichtslegung: 31.08.2017

Berichtsperiode Nr. 4:

Beginn: 01.07.2017 Ende: 31.12.2017
Datum für die Berichtslegung: 31.12.2020

D) PROJEKTBUDET

D.1 Finanzierung National und Kofinanzierung EFRE / Interreg-Förderung CH

Projektpartner		Fördermittel		Finanzierung National (alle anderen Mittel)			Gesamt (€)
Name Projektpartner	Land DE / AT / CH / FL	Fördersatz (%)	EFRE (€) / Interreg-Mittel CH (€)	Öffentlich (€)	Privat (€)	National gesamt (€)	
			(a)				
Landratsamt Ravensburg (Jugendamt)	DE	60,00	293520,60	195680,40		195680,40	489201,00
Landratsamt Bodenseekreis	DE	60,00	170808,60	113872,40		113872,40	284681,00
Landratsamt Lindau	DE	60,00	97548,00	65032,00		65032,00	162580,00
Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit (CH und FL)	CH	40,00	143880,00	0,00	215820,00	215820,00	359700,00
Kanton Thurgau	CH	40,00	88000,00	132000,00		132000,00	220000,00
Gesamt (€)			793757,20 $\Sigma(a)$	506584,80 $\Sigma(b)$	215820,00 $\Sigma(c)$	722404,80 $\Sigma(d) = \Sigma(b) + \Sigma(c)$	1516162,00 $\Sigma(e) = \Sigma(a) + \Sigma(d)$

D.2 Kosten pro Projektpartner

jeweils in EURO:

Projektpartner	Personal- kosten	Büro- u. Verwaltungs- ausgaben	Reise- und Unterbringun- gskosten	Kosten für externe Expertise und Dienst- leistungen	Ausrüstungs- kosten	Kosten für Infrastruktur und Baumaßnah- men	Netto- einnahmen	Gesamt
Landratsamt Ravensburg (Jugendamt)	212115,51	10605,78	1836,03	264273,68	370,00	0,00	0,00	489201,00
Landratsamt Bodenseekreis	122153,30	6107,67	6341,70	149858,34	220,00	0,00	0,00	284681,00
Landratsamt Lindau	88738,99	4436,95	4845,47	64438,59	120,00	0,00	0,00	162580,00
Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit (CH und FL)	160857,80	8042,89	6355,59	184263,72	180,00	0,00	0,00	359700,00
Kanton Thurgau	110720,18	5536,01	3449,54	100184,27	110,00	0,00	0,00	220000,00
GESAMT	694585,78	34729,30	22828,33	763018,59	1000,00			1516162,00

D. 3 Budget Projektpartner

Lead-Partner: Landratsamt Ravensburg - Gesundheitsamt (Lead-Partner) und Jugendamt (Regionalprojekt). Die das Gesamtprojekt betreffenden Ausgaben, die beim Gesundheitsamt (Lead-Partner) in der sog. Plattform (siehe Beiblatt Nr. 1) entstehen, werden komplett refinanziert durch die Projektpartner (inkl. Jugendamt Ravensburg). In dieser hier folgenden Tabelle für den Lead-Partner sind die Kosten des Jugendamts und die Kosten des Gesundheitsamts aus diesem Grund getrennt aufgeführt. Die Kosten des Gesundheitsamts sind ausschließlich Plattform-Kosten, die hier jeweils als Gesamtsumme aufgeführt werden. Wie sich diese Plattform-Gesamtkosten auf die Projektpartner verteilen, ist in den nachfolgenden Tabellen ersichtlich. Dort tauchen die Kosten nochmal als Anteil/Umlage pro Projektpartner auf. In den Tabellen D.1 und D.2 sind die Plattform-Kosten auch bereits in den jeweiligen Budgets der Projektpartner enthalten.

In dem nachstehenden Tabellenteil **FINANZIERUNG ÜBERSICHT** tauchen die Kosten des Gesundheitsamts nicht auf, da sie von den Projektpartnern finanziert werden und somit nicht den Kategorien "Förderung / Interreg-Mittel CH" und "Finanzierung National" zugeordnet werden können. Die 489.201 € sind also ausschließlich Kosten des Jugendamts Ravensburg. (Name des Lead-Partners)

FINANZIERUNG ÜBERSICHT

(jeweils in EURO)

Finanzierung	Betrag	Fördersatz: 60 % (gemäß Mitteilung)
Förderung / Interreg-Mittel CH	293520,60	
Finanzierung National	195680,40	
Finanzierung GESAMT	489201,00	

FINANZIERUNGSQUELLEN DER NATIONALEN MITTEL IM DETAIL:

Finanzierungsquelle	Rechtlicher Status (öffentlich/privat)	Betrag in €
Eigenmittel		
Eigenmittel des Jugendamts Ravensburg	öffentlich	195680,40
Zur Info: Die Gesamtsumme der Plattform-Kosten von 211.177,32 € entstehen komplett beim Gesundheitsamt. Die Summe wird anteilig komplett von den Projektpartnern (inkl. Jugendamt Ravensburg) getragen (siehe Beiblatt Nr. 1). Die Gelder für die Plattform-Kosten kommen also von den Projektpartnern.		
	Öffentlich Gesamt	195680,40
	Privat Gesamt	
	Finanzierung GESAMT	195680,40

DETAILKOSTEN
Personalkosten

Wendet der Projektpartner die Personalkostenpauschale an:

- JA: Die Personalkosten belaufen sich pauschaliert auf (20% der direkten Kosten): €
 NEIN: Stellen Sie die Personalkosten im Detail dar:

Funktion des Projektpersonals	Art der Personalkosten	Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Koordinierungsstelle Regionalprojekt (beim Jugendamt)	Var. 1	50%-Stelle, besetzt von einer Person (Sozialpädagogin, TVöD SuE S12). Umsetzung der Projektmodule des Regionalprojekts „Gruppenangebote“ und „Individuelle Maßnahmen“ zur Unterstützung von Kindern psychisch kranker Eltern, Gestaltung der Schnittstelle zum Projektmodul „Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern“ und Zusammenarbeit in den Einzelfällen, Netzwerkarbeit an der Schnittstelle Jugendhilfe-Psychiatrie Weiterentwicklung des Angebots im Rahmen von Interreg V (siehe Beiblatt Nr. 2 --> Projektpartner Landratsamt Ravensburg) Mitwirkung/Teilnahme/Ausgestaltung zum Zielwert grenzüberschreitende Kooperationen gemäß Zielvorgaben/Projektziele (Vgl. Antrag Seite 30 ff.) Wahrnehmung administrativer Aufgaben im Rahmen von Interreg V, Umsetzung Regionalprojekt, etwa Abrechnungen, Tätigkeitsberichte, Controlling/Umsetzung Meilensteine	152500,00

		Die Pauschale für die Büro- und Verwaltungsausgaben des Jugendamts beläuft sich auf 5% der Personalkosten des Jugendamts (also der Summe aus der Koordinierungsstelle Regionalprojekt (152.500,00 €) und des Anteils an den Plattform-Personalkosten (59.615,51 €), also auf 10.605,78 €.	
Anteil des Jugendamts an den Kosten für internationale Projektkoordination und Abrechnung/Sekretariat (siehe Beiblatt Nr. 1)	Var. 1	siehe Beiblatt Nr. 1 Anteilige Kosten an der Plattform	59615,51
Internationale Projektkoordination (Teil der Plattform beim Gesundheitsamt)	Var. 1	Zur Info: Gesamtsumme der Personalkosten für die internationale Projektkoordination in Höhe von 89.217,58 €: 30%-Stelle, besetzt von einer Person (Gesundheitswissenschaftlerin, TVöD EG13). Zuständig für das Gesamtprojekt betreffende Aktivitäten, wie Öffentlichkeitsarbeit, (Mit-)Organisation sowie Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen sowie internen Arbeits- und Planungstreffen, (Mit-)Koordination der Steuerungsgruppe, interne und externe Kommunikation, Erstellung der Zwischenberichte. Siehe auch Kapitel "C.5 Arbeitsplan - AP Projektmanagement"	
Sekretariat / Abrechnung für Gesamtprojekt (Teil der Plattform beim Gesundheitsamt)	Var. 1	Zur Info: Gesamtsumme der Personalkosten für das Gesamtprojekt betreffende Aktivitäten in den Bereichen Abrechnung und Sekretariat in Höhe von 71.905,41 €: 40%-Stelle, besetzt von einer Person (TVöD EG5). Zuständig für gemeinsame Abrechnung sowie Unterstützung der internationalen Projektkoordination und damit zusammenhängenden Sekretariatstätigkeiten. Die Pauschale für die Büro- und Verwaltungskosten des	

		<p>Gesundheitsamts beläuft sich auf 5% der Personalkosten der Plattform (internationale Projektkoordination und Abrechnung/Sekretariat), also auf 8056,15€.</p> <p>Hier in dieser Tabelle ist die Summe der Plattform-Personalkosten von 161.122,99 € nicht unter GESAMT mit einbezogen, da sie von allen anderen Projektpartnern getragen wird und in deren Tabellen jeweils anteilig auftaucht.</p>	
GESAMT			212115,51

Büro- und Verwaltungsausgaben

Wendet der Projektpartner die Pauschale für Büro- und Verwaltungsausgaben an (Büro- und Verwaltungsausgaben können nur über die Pauschale abgerechnet werden. Jegliche andere Art der Geltendmachung ist ausgeschlossen.):

- JA: Die Büro- und Verwaltungsausgaben belaufen sich pauschaliert auf (5% der Personalkosten): **10.605,78 €**
- NEIN

Reise- und Unterbringungskosten (nur eigenes Personal)

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Gesamte Reise- und Unterbringungskosten der Plattform in Höhe von 4.962,25 € (Teilnahme der internationalen Projektkoordination und der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters für Abrechnung/Sekretariat an Steuerungsgruppensitzungen, Planungs- und Arbeitstreffen, Veranstaltungen, wie Fortbildungen etc.)	
Davon Anteil des Jugendamts an den Reise- und Unterbringungskosten, die für die Personalstellen der Plattform entstehen (siehe Beiblatt Nr. 1).	1836,03
GESAMT	1836,03

Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Anteil des Jugendamts an den Kosten für das Gesamtprojekt betreffende Aktivitäten der Plattform (siehe Beiblatt Nr. 1)	13333,29
Regionalprojekt (Jugendamt): "Patenschaften": Aufwandsentschädigungen (Umsetzung des Projektmoduls „Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern“: Ehrenamtliche übernehmen eine Patenschaft für ein Kind, in diesem Rahmen finden regelmäßige Kontakte statt. Die Paten erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von max. 120€/Monat. Die maximale Anzahl der zeitgleich geförderten Patenschaften beträgt 30 (d.h. 43.200 € im Jahr für Aufwandsentschädigungen).) Von den angegebenen Kosten bringt der Landkreis Ravensburg aus Eigenmitteln 35.555,18 € zur Umsetzung des Moduls auf.	182180,18
Regionalprojekt (Jugendamt): Gruppenangebote/individuelle Maßnahmen für Kinder (40.000,00 €) und Weiterbildung, Dienstleistungen Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Sonstiges (29.035,41 €)	68760,21
Zur Info: Gesamte Kosten, die in der Plattform für externe Expertise und Dienstleistungen entstehen in Höhe von 36.035,93 €	

<p>(Honorarkosten für eine regelmäßig für das Projekt tätige Honorarkraft, Mieten für Veranstaltungen etc., Bewirtung, Broschüren/Flyer, Fotos/Grafiker, Erstellung Projekt-Website, Fortbildungen (Referenten-Honorare,...), Teilnahmegebühren für Weiterbildungsmaßnahmen/Veranstaltungen, an denen die Plattform-Mitarbeiter/-innen im Rahmen des Projekts teilnehmen). Hier in dieser Tabelle ist die Summe von 36.035,93 € nicht unter GESAMT mit einbezogen, da sie auf alle Projektpartner umgelegt wird.</p>	
GESAMT	264273,68

Ausrüstungskosten

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Anteil des Jugendamts an Kosten für Laptop und Handy der internationalen Projektkoordination (siehe Beiblatt Nr. 1)	370,00
Zur Info: Gesamte Ausrüstungskosten der Plattform in Höhe von 1.000.- € für Laptop und Handy für die internationale Projektkoordination.	
GESAMT	370,00

Kosten für Infrastruktur und Baumaßnahmen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Budget Projektpartner Nr 2: Landratsamt Bodenseekreis (Name des Projektpartners) FÜR JEDEN ZUSÄTZLICHEN PROJEKTPARTNER WIEDERHOLEN.

FINANZIERUNG ÜBERSICHT

(jeweils in EURO)

Finanzierung	Betrag	Fördersatz: 60 % (gemäß Mitteilung)
Förderung / Interreg-Mittel CH	170808,60	
Finanzierung National	113872,40	
Finanzierung GESAMT	284681,00	

FINANZIERUNGSQUELLEN DER NATIONALEN MITTEL IM DETAIL:

Finanzierungsquelle	Rechtlicher Status (öffentlich/privat)	Betrag in €
Eigenmittel	öffentlich	113872,40
	Öffentlich Gesamt	113872,40
	Privat Gesamt	
	Finanzierung GESAMT	113872,40

DETAILKOSTEN
Personalkosten

Wendet der Projektpartner die Personalkostenpauschale an:

- JA: Die Personalkosten belaufen sich pauschaliert auf (20% der direkten Kosten): €
 NEIN: Stellen Sie die Personalkosten im Detail dar:

Funktion des Projektpersonals	Art der Personalkosten	Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Koordination Regionalprojekt	- Var. 1: ausschließlich Projektarbeit (PA) - Var. 2: Teilweise PA mit festem Prozentsatz - Var. 3: Teilweise PA m. flexibler Stundenzahl; Stundensatzberechnung laut Vertrag - Var. 4: Teilweise PA mit fixen Arbeitsstunden - Var. 5: Schweizer Personalkostenabrechnung		
umgelegte Kosten für internationale Koordination und Abrechnung/Sekretariat (siehe Beiblatt Nr. 1)	Var. 1	siehe Beiblatt Nr. 1	86706,24
			35447,06
		GESAMT	122153,30

Büro- und Verwaltungsausgaben

Wendet der Projektpartner die Pauschale für Büro- und Verwaltungsausgaben an (Büro- und Verwaltungsausgaben können nur über die Pauschale abgerechnet werden. Jegliche andere Art der Geltendmachung ist ausgeschlossen.):

JA: Die Büro- und Verwaltungsausgaben belaufen sich pauschaliert auf (5% der Personalkosten): **6107,67 €**

NEIN

Reise- und Unterbringungskosten (nur eigenes Personal)

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Reise- und Unterbringungskosten Regionalprojekt	5250,00
umgelegte Kosten für Reise- und Unterbringungskosten, die für die Personalstellen der Plattform entstehen (siehe Beiblatt Nr. 1)	1091,70
GESAMT	6341,70

Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Gruppenangebote/individuelle Maßnahmen für Kinder	120000,00
Weiterbildung, Dienstleistungen Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Sonstiges	21930,43
umgelegte Kosten für das Gesamtprojekt betreffende Aktivitäten der Plattform (siehe Beiblatt Nr. 1)	7927,90
GESAMT	149858,33

Ausrüstungskosten

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Umgelegete Kosten für Laptop und Handy der Projektkoordination (siehe Beiblatt Nr. 1)	220,00
GESAMT	220,00

Kosten für Infrastruktur und Baumaßnahmen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Budget Projektpartner Nr 3: Landkreis Lindau (Bodensee) (Name des Projektpartners) FÜR JEDEN ZUSÄTZLICHEN PROJEKTPARTNER WIEDERHOLEN.

 FINANZIERUNG ÜBERSICHT
 (jeweils in EURO)

Finanzierung	Betrag	Fördersatz: 60 % (gemäß Mitteilung)
Förderung / Interreg-Mittel CH	97548,00	
Finanzierung National	65032,00	
Finanzierung GESAMT	162580,00	

FINANZIERUNGSQUELLEN DER NATIONALEN MITTEL IM DETAIL:

Finanzierungsquelle	Rechtlicher Status (öffentlich/privat)	Betrag in €
Eigenmittel	öffentlich	65032,00
	Öffentlich Gesamt	65032,00
	Privat Gesamt	
	Finanzierung GESAMT	65032,00

DETAILKOSTEN
Personalkosten

Wendet der Projektpartner die Personalkostenpauschale an:

- JA: Die Personalkosten belaufen sich pauschaliert auf (20% der direkten Kosten): €
 NEIN: Stellen Sie die Personalkosten im Detail dar:

Funktion des Projektpersonals	Art der Personalkosten	Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Koordination	- Var. 1: ausschließlich Projektarbeit (PA) - Var. 2: Teilweise PA mit festem Prozentsatz - Var. 3: Teilweise PA m. flexibler Stundenzahl; Stundensatzberechnung laut Vertrag - Var. 4: Teilweise PA mit fixen Arbeitsstunden - Var. 5: Schweizer Personalkostenabrechnung		
umgelegte Kosten für internationale Koordination und Abrechnung/Sekretariat (siehe Beiblatt Nr. 1)	Var. 1	TN an Netzwerktreffen, Sicherstellung des Projekterfolges, Organisation von reg. Treffen, Workshops und Quali, Betreuung der Honorarkräfte	69404,23
		siehe Beiblatt Nr. 1	19334,76
		GESAMT	88738,99

Büro- und Verwaltungsausgaben

Wendet der Projektpartner die Pauschale für Büro- und Verwaltungsausgaben an (Büro- und Verwaltungsausgaben können nur über die Pauschale abgerechnet werden. Jegliche andere Art der Geltendmachung ist ausgeschlossen.):

JA: Die Büro- und Verwaltungsausgaben belaufen sich pauschaliert auf (5% der Personalkosten): **4.436,95 €**

NEIN

Reise- und Unterbringungskosten (nur eigenes Personal)

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Fahrtkosten zu Netzwerktreffen, Qualifikationsveranstaltungen	4250,00
umgelegte Kosten für Reise- und Unterbringungskosten, die für die Personalstellen der Plattform entstehen (siehe Beiblatt Nr. 1)	595,47
GESAMT	4845,47

Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Kooperationsfachkräfte in der operativen Umsetzung vor Ort, Honorarkräfte der Qualifikationsveranstaltungen	60114,28
umgelegte Kosten für das Gesamtprojekt betreffende Aktivitäten der Plattform (siehe Beiblatt Nr. 1)	4324,31
GESAMT	64438,59

Ausrüstungskosten

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Umgelegete Kosten für Laptop und Handy der Projektkoordination (siehe Beiblatt Nr. 1)	120,00
GESAMT	120,00

Kosten für Infrastruktur und Baumaßnahmen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	0,00

Budget Projektpartner Nr 4: Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit (SG, AR, AI, FL) (Name des Projektpartners) FÜR JEDEN ZUSÄTZLICHEN PROJEKTPARTNER WIEDERHOLEN.

FINANZIERUNG ÜBERSICHT

(jeweils in EURO)

Finanzierung	Betrag	Fördersatz: % (gemäß Mitteilung)
Förderung / Interreg-Mittel CH	143880,00	
Finanzierung National	215820,00	
Finanzierung GESAMT	359700,00	

FINANZIERUNGSQUELLEN DER NATIONALEN MITTEL IM DETAIL:

Finanzierungsquelle	Rechtlicher Status (öffentlich/privat)	Betrag in €
Eigenmittel	öffentlich: allfällige zusätzliche Arbeitsleistung der OFPG-Partner	
Stiftung (angefragt)	privat	215820,00
	Öffentlich Gesamt	
	Privat Gesamt	215820,00
	Finanzierung GESAMT	215820,00

DETAILKOSTEN
Personalkosten

Wendet der Projektpartner die Personalkostenpauschale an:

- JA: Die Personalkosten belaufen sich pauschaliert auf (20% der direkten Kosten): €
 NEIN: Stellen Sie die Personalkosten im Detail dar:

Funktion des Projektpersonals	Art der Personalkosten	Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
	<ul style="list-style-type: none"> - Var. 1: ausschließlich Projektarbeit (PA) - Var. 2: Teilweise PA mit festem Prozentsatz - Var. 3: Teilweise PA m. flexibler Stundenzahl; Stundensatzberechnung laut Vertrag - Var. 4: Teilweise PA mit fixen Arbeitsstunden - Var. 5: Schweizer Personalkostenabrechnung 		
leitende Funktion (inkl. Anteil/Umlagen Plattform-Personalkosten)	Var. 5	vgl. Schweizer Abrechnungs-Tool (inkl. Anteil/Umlagen Plattform-Personalkosten) (inkl. Anteil an Plattform-Personalkosten in Höhe von 29.002,14 €)	64321,11
Fachmitarbeiter/in ohne Hochschulabschluss	Var. 5	vgl. Schweizer Abrechnungs-Tool	72729,35
Fachmitarbeiter/in ohne Hochschulabschluss	Var. 5	vgl. Schweizer Abrechnungs-Tool	13761,47
Administration	Var. 5	vgl. Schweizer Abrechnungs-Tool	10045,87
GESAMT			160857,80

Büro- und Verwaltungsausgaben

Wendet der Projektpartner die Pauschale für Büro- und Verwaltungsausgaben an (Büro- und Verwaltungsausgaben können nur über die Pauschale abgerechnet werden. Jegliche andere Art der Geltendmachung ist ausgeschlossen.):

- JA: Die Büro- und Verwaltungsausgaben belaufen sich pauschaliert auf (5% der Personalkosten): **8042,89 €**
 NEIN

Reise- und Unterbringungskosten (nur eigenes Personal)

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
umgelegte Kosten für Reise- und Unterbringungskosten, die für die Personalstellen der Plattform entstehen (siehe Beiblatt Nr. 1)	893,21
Treffen KIG-Steuerungsgruppe + Sitzungen national (mit TG)	3077,06
Fachtagungen	1467,89
Interviews mit Schlüsselpersonen	917,43
GESAMT	6355,59

Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
umgelegte Kosten für das Gesamtprojekt betreffende Aktivitäten der Plattform (siehe Beiblatt Nr. 1)	6486,47
Entwicklung Wissensmanagement-Tool	18348,62
Einführung neue Angebote	73394,50
Veranstaltungen, Unterlagen (Inhalte, Grafik, Druck etc.), Entschädigung externe Projektmitarbeit/Experten	86034,13
GESAMT	184263,72

Ausrüstungskosten

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Umgelegete Kosten für Laptop und Handy der Projektkoordination (siehe Beiblatt Nr. 1)	180,00
GESAMT	180,00 €

Kosten für Infrastruktur und Baumaßnahmen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Budget Projektpartner Nr 5: Kanton Thurgau (Name des Projektpartners) FÜR JEDEN ZUSÄTZLICHEN PROJEKTPARTNER WIEDERHOLEN.

FINANZIERUNG ÜBERSICHT

(jeweils in EURO)

Finanzierung	Betrag	Fördersatz: 40 % (gemäß Mitteilung)
Förderung / Interreg-Mittel CH	88000,00	
Finanzierung National	132000,00	
Finanzierung GESAMT	220000,00	

FINANZIERUNGSQUELLEN DER NATIONALEN MITTEL IM DETAIL:

Finanzierungsquelle	Rechtlicher Status (öffentlich/privat)	Betrag in €
Eigenmittel	öffentlich	132000,00
	Öffentlich Gesamt	132000,00
	Privat Gesamt	
	Finanzierung GESAMT	132000,00

DETAILKOSTEN
Personalkosten

Wendet der Projektpartner die Personalkostenpauschale an:

- JA: Die Personalkosten belaufen sich pauschaliert auf (20% der direkten Kosten): €
 NEIN: Stellen Sie die Personalkosten im Detail dar:

Funktion des Projektpersonals	Art der Personalkosten	Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
leitende Funktion (inkl. Anteil/Umlagen Plattform-Personalkosten)	Var. 5	Projektleitung, Vernetzung, Fachliche Mitarbeit, Verabschieden von Dokumenten, Projektbudget und Abrechnung, Umlage Anteil Plattformkosten (17723,53 €)	70720,18
Fachmitarbeiter/in mit Hochschulabschluss	Var. 5	Projektassistenz, Recherchen, fachliche Mitarbeit, Erstellen von Dokumenten, Protokollen	30000,00
Administration	Var. 5	Terminkoordinaiton, Korrespondenz, Unterstützung PL	10000,00
		GESAMT	110720,18

Büro- und Verwaltungsausgaben

Wendet der Projektpartner die Pauschale für Büro- und Verwaltungsausgaben an (Büro- und Verwaltungsausgaben können nur über die Pauschale abgerechnet werden. Jegliche andere Art der Geltendmachung ist ausgeschlossen.):

- JA: Die Büro- und Verwaltungsausgaben belaufen sich pauschaliert auf (5% der Personalkosten): 5536,01 €
 NEIN

Reise- und Unterbringungskosten (nur eigenes Personal)

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
siehe CH Abrechnungstool	2500,24
Treffen KIG-Steuerungsgruppe + Sitzungen national (mit TG)	403,45
umgelegte Kosten für Reise- und Unterbringungskosten, die für die Personalstellen der Plattform entstehen (siehe Beiblatt Nr. 1)	545,85
GESAMT	3449,54

Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
umgelegte Kosten für das Gesamtprojekt betreffende Aktivitäten der Plattform (siehe Beiblatt Nr. 1)	3963,95
siehe CH Abrechnungstool	96220,32
GESAMT	100184,27

Ausrüstungskosten

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
Umgelegete Kosten für Laptop und Handy der Projektkoordination (siehe Beiblatt Nr. 1)	110,00
GESAMT	110,00

Kosten für Infrastruktur und Baumaßnahmen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Budget Projektpartner Nr 6: (Name des Projektpartners) FÜR JEDEN ZUSÄTZLICHEN PROJEKTPARTNER WIEDERHOLEN.

FINANZIERUNG ÜBERSICHT
 (jeweils in EURO)

Finanzierung	Betrag	Fördersatz: 40 % (gemäß Mitteilung)
Förderung / Interreg-Mittel CH		
Finanzierung National		
Finanzierung GESAMT		

FINANZIERUNGSQUELLEN DER NATIONALEN MITTEL IM DETAIL:

Finanzierungsquelle	Rechtlicher Status (öffentlich/privat)	Betrag in €
Eigenmittel		
	Öffentlich Gesamt	
	Privat Gesamt	
	Finanzierung GESAMT	

DETAILKOSTEN
Personalkosten

Wendet der Projektpartner die Personalkostenpauschale an:

- JA: Die Personalkosten belaufen sich pauschaliert auf (20% der direkten Kosten): €
 NEIN: Stellen Sie die Personalkosten im Detail dar:

Funktion des Projektpersonals	Art der Personalkosten	Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
I	<ul style="list-style-type: none"> - Var. 1: ausschließlich Projektarbeit (PA) - Var. 2: Teilweise PA mit festem Prozentsatz - Var. 3: Teilweise PA m. flexibler Stundenzahl; Stundensatzberechnung laut Vertrag - Var. 4: Teilweise PA mit fixen Arbeitsstunden - Var. 5: Schweizer Personalkostenabrechnung 		
GESAMT			

Büro- und Verwaltungsausgaben

Wendet der Projektpartner die Pauschale für Büro- und Verwaltungsausgaben an (Büro- und Verwaltungsausgaben können nur über die Pauschale abgerechnet werden. Jegliche andere Art der Geltendmachung ist ausgeschlossen.):

- JA: Die Büro- und Verwaltungsausgaben belaufen sich pauschaliert auf (5% der Personalkosten): €
 NEIN

Reise- und Unterbringungskosten (nur eigenes Personal)

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Ausrüstungskosten

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Kosten für Infrastruktur und Baumaßnahmen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	0,00

Budget Projektpartner Nr : (Name des Projektpartners) FÜR JEDEN ZUSÄTZLICHEN PROJEKTPARTNER WIEDERHOLEN.

FINANZIERUNG ÜBERSICHT
 (jeweils in EURO)

Finanzierung	Betrag	Fördersatz: % (gemäß Mitteilung)
Förderung / Interreg-Mittel CH		
Finanzierung National		
Finanzierung GESAMT		

FINANZIERUNGSQUELLEN DER NATIONALEN MITTEL IM DETAIL:

Finanzierungsquelle	Rechtlicher Status (öffentlich/privat)	Betrag in €
Eigenmittel		
	Öffentlich Gesamt	
	Privat Gesamt	
	Finanzierung GESAMT	

DETAILKOSTEN
Personalkosten

Wendet der Projektpartner die Personalkostenpauschale an:

- JA: Die Personalkosten belaufen sich pauschaliert auf (20% der direkten Kosten): €
 NEIN: Stellen Sie die Personalkosten im Detail dar:

Funktion des Projektpersonals	Art der Personalkosten	Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
	<ul style="list-style-type: none"> - Var. 1: ausschließlich Projektarbeit (PA) - Var. 2: Teilweise PA mit festem Prozentsatz - Var. 3: Teilweise PA m. flexibler Stundenzahl; Stundensatzberechnung laut Vertrag - Var. 4: Teilweise PA mit fixen Arbeitsstunden - Var. 5: Schweizer Personalkostenabrechnung 		
GESAMT			

Büro- und Verwaltungsausgaben

Wendet der Projektpartner die Pauschale für Büro- und Verwaltungsausgaben an (Büro- und Verwaltungsausgaben können nur über die Pauschale abgerechnet werden. Jegliche andere Art der Geltendmachung ist ausgeschlossen.):

- JA: Die Büro- und Verwaltungsausgaben belaufen sich pauschaliert auf (5% der Personalkosten): €
 NEIN

Reise- und Unterbringungskosten (nur eigenes Personal)

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Ausrüstungskosten

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Kosten für Infrastruktur und Baumaßnahmen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Budget Projektpartner Nr : (Name des Projektpartners) FÜR JEDEN ZUSÄTZLICHEN PROJEKTPARTNER WIEDERHOLEN.

FINANZIERUNG ÜBERSICHT
 (jeweils in EURO)

Finanzierung	Betrag	Fördersatz: % (gemäß Mitteilung)
Förderung / Interreg-Mittel CH		
Finanzierung National		
Finanzierung GESAMT		

FINANZIERUNGSQUELLEN DER NATIONALEN MITTEL IM DETAIL:

Finanzierungsquelle	Rechtlicher Status (öffentlich/privat)	Betrag in €
Eigenmittel		
	Öffentlich Gesamt	
	Privat Gesamt	
	Finanzierung GESAMT	

DETAILKOSTEN

Personalkosten

Wendet der Projektpartner die Personalkostenpauschale an:

- JA: Die Personalkosten belaufen sich pauschaliert auf (20% der direkten Kosten): €
- NEIN: Stellen Sie die Personalkosten im Detail dar:

Funktion des Projektpersonals	Art der Personalkosten	Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
	<ul style="list-style-type: none"> - Var. 1: ausschließlich Projektarbeit (PA) - Var. 2: Teilweise PA mit festem Prozentsatz - Var. 3: Teilweise PA m. flexibler Stundenzahl; Stundensatzberechnung laut Vertrag - Var. 4: Teilweise PA mit fixen Arbeitsstunden - Var. 5: Schweizer Personalkostenabrechnung 		
GESAMT			

Büro- und Verwaltungsausgaben

Wendet der Projektpartner die Pauschale für Büro- und Verwaltungsausgaben an (Büro- und Verwaltungsausgaben können nur über die Pauschale abgerechnet werden. Jegliche andere Art der Geltendmachung ist ausgeschlossen.):

- JA: Die Büro- und Verwaltungsausgaben belaufen sich pauschaliert auf (5% der Personalkosten): €
- NEIN

Reise- und Unterbringungskosten (nur eigenes Personal)

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Ausrüstungskosten

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Kosten für Infrastruktur und Baumaßnahmen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Budget Projektpartner Nr : (Name des Projektpartners) FÜR JEDEN ZUSÄTZLICHEN PROJEKTPARTNER WIEDERHOLEN.

FINANZIERUNG ÜBERSICHT
 (jeweils in EURO)

Finanzierung	Betrag	Fördersatz: % (gemäß Mitteilung)
Förderung / Interreg-Mittel CH		
Finanzierung National		
Finanzierung GESAMT		

FINANZIERUNGSQUELLEN DER NATIONALEN MITTEL IM DETAIL:

Finanzierungsquelle	Rechtlicher Status (öffentlich/privat)	Betrag in €
Eigenmittel		
	Öffentlich Gesamt	
	Privat Gesamt	
	Finanzierung GESAMT	

DETAILKOSTEN
Personalkosten

Wendet der Projektpartner die Personalkostenpauschale an:

- JA: Die Personalkosten belaufen sich pauschaliert auf (20% der direkten Kosten): €
 NEIN: Stellen Sie die Personalkosten im Detail dar:

Funktion des Projektpersonals	Art der Personalkosten	Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
	<ul style="list-style-type: none"> - Var. 1: ausschließlich Projektarbeit (PA) - Var. 2: Teilweise PA mit festem Prozentsatz - Var. 3: Teilweise PA m. flexibler Stundenzahl; Stundensatzberechnung laut Vertrag - Var. 4: Teilweise PA mit fixen Arbeitsstunden - Var. 5: Schweizer Personalkostenabrechnung 		
GESAMT			

Büro- und Verwaltungsausgaben

Wendet der Projektpartner die Pauschale für Büro- und Verwaltungsausgaben an (Büro- und Verwaltungsausgaben können nur über die Pauschale abgerechnet werden. Jegliche andere Art der Geltendmachung ist ausgeschlossen.):

- JA: Die Büro- und Verwaltungsausgaben belaufen sich pauschaliert auf (5% der Personalkosten): €
 NEIN

Reise- und Unterbringungskosten (nur eigenes Personal)

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Ausrüstungskosten

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

Kosten für Infrastruktur und Baumaßnahmen

Detaillierte Beschreibung	Kosten in €
GESAMT	

E) ANHÄNGE

Folgende Unterlagen sind dem Antrag verpflichtend anzuhängen:

- Finanzierungserklärung(en) (zum Download unter www.interreg.org)
- Falls zutreffend: Erklärung zu beantragten/erhaltenen De-minimis-Förderungen im Original) (zum Download unter www.interreg.org)
- Falls zutreffend: Bestätigung, dass keine Vorsteuerabzugsberechtigung vorliegt
- Falls zutreffend: Bereits bestehende Genehmigungen für das AP Umsetzung
- Falls zutreffend und je nach gewählter Art der Personalkosten: Kopie bestehender Arbeitsverträge

F) SONSTIGE ERKLÄRUNGEN

Der Antragsteller/die Antragstellerin ermächtigt die programmverantwortlichen Stellen,

- a) die zur Bearbeitung des Förderantrags erforderlichen Daten und Auskünfte einzuholen und diese mit Hilfe von eigenen oder fremden automationsgestützten Datenverarbeitungsanlagen zu verarbeiten, zu speichern, zu benutzen, zu übermitteln und zu löschen;
- b) dritte Stellen, die zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, zu beauftragen, den Förderantrag und die dazu eingeholten Unterlagen zu prüfen;
- c) die Angaben dieses Förderantrages, falls erforderlich, den für die Koordinierung und Abwicklung zuständigen Bundes- bzw. Landesstellen mitzuteilen.

Der Antragsteller/die Antragstellerin erklärt für sämtliche Projektpartner und sich selbst das Einverständnis mit der Veröffentlichung folgender Informationen insbesondere auf der Programhomepage:

- Namen der Begünstigten (Nennung ausschließlich von juristischen, nicht von natürlichen Personen)
- Anschrift des Lead-Partners
- Bezeichnung des Projekts
- Zusammenfassung des Projekts
- Datum von Beginn und Ende des Projekts
- Prioritätsachse, Investitionspriorität und spezifisches Ziel
- Gesamtvolumen des Projekts
- Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben
- Gesamtbetrag der EU-Fördermittel
- Gesamtbetrag der nationalen Mittel EU-Raum
- Interreg-Fördermittel CH
- Eigenmittel der CH-Projektpartner
- Mittel aus dem Fürstentum Liechtenstein
- Unions-Kofinanzierungssatz pro Prioritätsachse
- Bezeichnung der Interventionskategorie für das Projekt

Der Antragsteller/die Antragstellerin bestätigt, dass für das Projekt kein weiterer Antrag auf Gewährung öffentlicher Mittel gestellt wurde bzw. eine weitere öffentliche Kofinanzierung weder bewilligt noch in Aussicht gestellt ist.

Dem Antragsteller/der Antragstellerin ist bekannt, dass kein Rechtsanspruch auf Gewährung der beantragten Fördermittel besteht. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Auszahlung bewilligter Fördermittel vom

Eingang der EU- bzw. CH-Gelder bei der Zahlstelle abhängig und nur auf Basis bereits bezahlter Rechnungen (Erstattungsprinzip) möglich ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Zusammenhang mit der beantragten Zuwendung stehenden Daten auf Datenträger gespeichert werden. Mit dem Antrag erklärt sich der Antragsteller/die Antragstellerin damit einverstanden, dass die Daten an sämtliche Kontrollorgane (Europäische Kommission, Prüfbehörde, Bescheinigungsbehörde, Rechnungshöfe der verschiedenen Ebenen, etc.) weitergegeben werden können.

Die missbräuchliche Verwendung der Fördermittel bzw. falsche Angaben im Rahmen der Antragstellung können strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Datum: 27.11.2015

UNTERSCHRIFT des/der Zeichnungsberechtigten der Lead-Partner Organisation

Name des/der Zeichnungsberechtigten:

Name der Lead-Partner Organisation: Landratsamt Ravensburg, Gesundheitsamt